

Neuburger Zeitung

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erstausgibtung zweimal: Mittwoch und Sonnabend
mit den illustrierten Wochenbeilagen
„Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat:
Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 0.85 Mk.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Kopenhagen.

Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Kopenhagen.

Geschäftsstelle in Nebra: Jean Kaufmann, Weis, Markt 34/35.

Fernsprecher: Amt Kopenhagen Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 23832

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Wellimeterzeile 5 Pf.,
die 90 mm breite Wellimeterzeile im Rahmen 15 Pf.
Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten:
Stadtpostasse Nebra — Bankverein Witten.

N^o 33

Mittwoch, den 27. April 1927.

40. Jahrgang

Neuwahlen zu österreichischen Parlamenten.

Ruhiger Wahlverlauf.

Österreich hat einen Großkampfbauhafter hinter sich. Am Sonntag wurden die Wähler in Österreich zu den Urnen gerufen, um für den Nationalrat, für fünf Landtage und eine ganze Anzahl von Gemeindevertretungen die Abgeordneten zu wählen. Insgesamt waren 136 Mandate zu vergeben, von denen 103 Mandate auf den Nationalrat, der aus dem Deutschen Reichstag entspringt, entfielen. Der Wahlgang wurde in bestmöglicher Weise geleitet, was schon daraus zu ersehen ist, daß in dem kleinen Österreich 14 verschiedene Parteienlisten aufgestellt waren, die um die Gunst der Wähler kämpften. Die großen bürgerlichen Parteien hatten eine Einheitswahlliste aufgestellt, um gegen die sozialdemokratische Front und vor allem in Wien in gemeinsamer Front operieren zu können.

Nach den bisherigen Wahlergebnissen werden die bürgerlichen Parteien im Nationalrat etwa über 72 Mandate verfügen, die Sozialdemokraten über 72 Mandate. Bisher war das Verhältnis 97 zu 68, der Landtag 21 zu 46. Die Verteilung der Mandate ist nach einem schwierigen Wahlmodus festgesetzt worden, nicht nach dem Verhältnis der Parteien zueinander. Neben den Wahlen zum Nationalrat konzentrierte sich das Interesse besonders auf die Gemeinderatswahlen in Wien, wo die Sozialdemokratie bisher die Herrschaft innehatte. Sie hat auch bei den letzten Wahlen wieder die Mehrheit erlangt, und zwar hat sie die bereits von ihr innegehaltenen 72 Mandate wieder erhalten, denen 42 Mitglieder der Einheitsliste gegenüberstehen.

Die Wahlbestätigung war außerordentlich ruhig, besonders hier die erste Teilnahme der weiblichen Wählerin. Der Wahlgang ist im großen und ganzen ruhig verlaufen. Etwa 50 Personen wurden von der Polizei wegen kleiner Vergehen festgenommen, jedoch nach Feststellung der Personalien wieder entlassen. Bemerkenswert ist, daß ein zweitägiges Arbeitsverbot, das vom 25. bis 26. April erlassen worden war, bis man die Wahlen durch den Wahlkampf erregten Gemüther durch Arbeitsnot nicht noch mehr in Erregung bringen wollte.

Die bisherigen Ergebnisse aus den Landtagen der Bundesländer zeigen, daß überall eine bürgerliche Mehrheit gewählt worden ist.

Die Post soll teurer werden.

Um 50 Prozent.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung bereitet das Reichspostministerium eine Vorlage an den Reichstag der Deutschen Reichspost vor, wonach die Briefgebührengebühr von 10 auf 15 Pfennig und dementsprechend die übrigen Postgebühren erhöht werden sollen.

Dazu wird in der Bekanntmachung erklärt: Der im Jahre 1888 eingeführte 10-Pfennig-Tarif ist bei dem heutigen Geldwert auch nicht mehr annehmbar. Die stetig steigenden Selbstkosten der Post zu bedenken. Die infolgedessen seit einiger Zeit gespannte Finanzlage der Deutschen Reichspost läßt nach Lage der allgemeinen Wirtschaft sehr für absehbare Zeit eine wesentliche Besserung nicht erwarten. Während die Grundbesitzer von Industrie und Landwirtschaft, der Verkehrswirtschaft und die Arbeitslosen allmählich um 50 % und mehr gelitten sind und die Ausgaben der Post sich dadurch laufend erhöht haben, sind die Postgebühren gleichgeblieben, so daß sich eine immer größere Spannung ergibt.

Das ist eine nicht gerade angenehme nachträglichere Übertragung, die von der Reichspostverwaltung dem deutschen Volke bereitet werden soll; 5 Pfennig mehr an Fernbriefporto und eine dementsprechende Erhöhung sämtlicher sonstiger Postgebühren! In diesem Sinne wird die Ministerialvorberatung als Vorlage an den Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost vorbereitet. Wenn in der Begründung neben den anderen Angaben auch noch gesagt wird, daß kein Land noch gleich niedrige Gebühren wie die Deutsche Reichspost habe, so ist das gewiß zum Teil richtig, mit uns ein Sonderbewirtschafteter schreibt, aber doch eben nur zum Teil. Gewiß mußte man im Jahre 1888 gegen jenseitigen Briefporto zahlen wie heute, — aber doch eben nur in Briefporto. Es heißt doch aber ausdrücklich, daß entsprechend auch die übrigen Postgebühren erhöht werden sollen! Und dann ist dieses, das heute sehr schon sehr viel teurer als in der Vergangenheit, auf der anderen Seite heißt die Postverwaltung einmal, auf der einen Seite die vor dem Krieg, gleichwie denn vor Jahrzehnten nicht verfügen konnte. Erinnert sei nur beispielsweise an die großen Einnahmen, die aus dem Radio erzielt werden.

Finanzminister hat es in der Post eigentlich nie gehalten. Vor dem Krieges war es in der Postverwaltung, auf der in der Hauptfrage aber nur beschränkt zulaufen konnte, weil die gesamten Transportkosten auf der Eisenbahn für nicht in Rechnung gestellt wurden. Das ist freilich jetzt anders geworden. Die höchsten Schichten, die der Post

den Reichsbahn aus Kriegs- und nachkriegszeit erbrachten, sind auch im allgemeinen befristigt, und die Post hat immerhin jenseitig Geld verdient zu haben, daß sie in zahlreichen Kraftverkehrsunternehmen infolge war. So, noch mehr getrieben. Die Reichspostverwaltung wurde der Entlastung des Reichsstaats und der Reichsregierung fast ganz entzogen; im Reichstag prangt jetzt nur ganz einseitig, als der Beihilfe des Reichsstaats unterworfen, der Etat des Reichspostministers. Die Postverwaltung selbständig, sollte ein nur nach kaufmännischen Gesichtspunkten geleitetes Unternehmen werden, in das von anderer Seite nicht mehr hineingepreßt wurde; bei den Reichstagsdebatten kommt nur Wünsche vorgebracht werden, mit denen die Postverwaltung anfangen konnte, was sie wollte. Ihr zur Seite steht nun der Verwaltungsrat, der sich aus Männern der Wirtschaft, Verkehrsministerien und Parlamentariern zusammensetzt und der die Rechte eines Aufsichtsrates hat, damit also die Entscheidung auch darüber, ob die vorgeschlagene Tarifserhöhung anzunehmen oder abzulehnen ist.

Tarifserhöhung bedeutet aber erfragungsgemäß zunächst immer eine Verminderung der Einnahmen, — erregt auch deswegen besonders böses Blut, weil die Post ja ein ganz außerordentlich wichtiges Element besitzt, über dessen Anmeldezahl sie, nebenbei, auch mit Unterstützung der Gerichte, auf das stärkste achtet. Und eine Tarifserhöhung, die in der Hauptsache gleich 50 % betragen soll, ist so erheblich und darum auch so einschneidend, wie es keine der bisherigen gegeben ist. Gerade aber die Wirtschaft wird sich auf das äußerste dagegen sträuben, sich eine neue Verteuerung der gesamten Postgebühren auferlegen zu lassen. Es gibt außerdem in Deutschland niemanden, der durch diese Porterhöhung nicht mehr oder minder stark betroffen wird, und die Folgen davon wird die Reichspostverwaltung auf ihrer Einmahlfahrt auch sehr wohl merken. Man wird ihr entgegenhalten, daß überhaupt schon ihre Gebührenhöhere, die Leistungen aber weit geringere sind als früher.

Der Verwaltungsrat der Reichspost wird also wohl eher sein Augenmerk darauf richten müssen, wie die gespannte Finanzlage der Post gemindert werden kann durch eine Entlastung der Ausgaben, ehe er darangeht, durch eine Tarifserhöhung nun ein immerhin sehr zweifelhaftes Einnahmenerhöhung zu erzielen.

Tod des Bauern — Tod der Volksee.

Deutschnationale Wirtschaftsfragen II. Abschnitt.

Auf einer Wirtschaftstagung der Deutschnationalen Volkspartei in Bielefeld hielt der deutschnationale Abgeordnete Angerer eine Rede über das Thema „Weg zur politischen und wirtschaftlichen Freiheit des deutschen Volkes“. Er erregte hierbei, daß nicht zu einem großen Wirtschaftsprogramm des deutschen Volkes zu kommen. Angehörige des deutschen Volkes, die im Ausland arbeiteten, die lange Zeit hindurch in die Welt vertrieben für die Aufgaben zu bewußten noch immer die Wirtschaft. Was die Landwirtschaft angeht, so sei ihre Not außerordentlich, doch würde sie sich nicht geben, wolle sie nicht verfallen sein. Mit der Erziehung der Realisten müßte der Schulzweck gemacht werden, den die deutsche Wirtschaft zu erneuern, heiße, das deutsche Volk zu erneuern. Wenn der deutsche Bauer gelassen sei, so werde der Prozess auch von den anderen Seiten nicht langem. Der Bauer verlor seine Lebensgrundlage die Grundstücke, um Grundbesitz wirtschaftlich leistungsfähiger zu machen, und verlange, daß der Staat das Sozialwesen in Preußen hinweggeschoben werde.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Diercke, der sodann über die Politik der Vaterländischen Front sprach, betonte, daß nur das Volk Unabhängigkeit und Geltung beanspruchen könne. Grundbesitzgrundlage im eigenen Lande gefordert sei. Die deutsche Landwirtschaft sei technisch in der Lage und bereit, unserem Volk diese Sicherung zu geben. Dann dürften ihr auch nicht die wirtschaftlichen Sorgenstellen hierfür verlagert werden. Ein verständnisvolles Land- und Handelsministerium zwischen Landwirtschaft und Industrie sei heute mehr denn je erforderlich. Der Bauer sei die Keimzelle seiner wirtschaftlichen Entwicklung, seine Arbeit bringe den Reichtum, den das Volk braucht. Er wolle die Arbeit und den Wohlstand des Bauern und die Sicherheit der Ernte vor den Augen des Bauern und die Sicherheit der Ernte vor den Augen des Bauern.

Der Religionskrieg in Mexiko.

Erziehung eines Priesteres.

Die Ausweisungen katholischer Priester aus Mexiko dauern an. Nach einer Reitermeldung sollen auch die römisch-katholischen Bischöfe, die sich in Mexiko befinden, deportiert werden, wenn sie nicht abtreten werden. Es erregt die Stimmung in Mexiko, daß die Regierung behauptet, daß der Truppenkommandeur in Rio de Janeiro im Staat Jalisco die Erziehung eines Priesteres angeordnet hat, der der Beteiligung an der Organisation eines Aufstandes gegen die Regierung beschuldigt war.

Die mexikanische Regierung erklärt, daß die angezwungenen Bischöfe und Würdenträger vor die Wahl gestellt worden waren, vor Gericht zu erscheinen oder das Land zu verlassen. Sie hätten das letztere gewählt. Die in San Antonio (Texas) eingetroffenen Bischöfe hielten in Mexiko, daß ihnen die Wahl gelassen worden sei, und hatten, sie hätten dem Mexiko den Rücken gekehrt, daß sie die gegenwärtige mexikanische Regierung nicht als rechtmäßig anerkennen. Sie nähmen das Recht für sich in Anspruch, für die religiöse Freiheit zu kämpfen. Darauf seien sie deportiert worden.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Bayern und das Reich.
Reichsinnenminister Dr. von Kuebel, der in diesen Tagen der bayerischen Regierung seinen Eintrittsbescheid abgeliefert hat, erklärte, daß nach seiner Überzeugung die Interessen des Staates nirgendwo besser aufgehoben seien als in Bayern. Das Wort „Reichstreue“, so sagte der Minister weiter, ist in Bezug auf Bayern für mich eine undiskutierbare Selbstverständlichkeit und jeden Zweifel daran halte ich für eine Verleumdung. Ich bin der Überzeugung, daß die Geschichte einmal hervorzuheben wird, was in den Zeiten der schweren Erniedrigung Deutschlands Bayern als Kraftzentrum geleistet hat.

Fähnenerbe in Königsberg.
Die Angehörigen der ehemaligen ost- und westpreussischen Regimente sind in feierlicher Weise in die Schloßkirche von Königsberg übergeführt worden. Die 85 Fahnen und Standards der alten Armee, mit frischem Lorbeer geschmückt, wurden von dem Chef der Vereinstagung, General C. E. v. der Saenger, von der Kaiserin am Trummelpfad, wo sie ihrer Überführung aus dem Reichswehrministerium nach Königsberg aufbewahrt wurden, an der Spitze der Fahnenerbe in den Schloßhof geleitet. Hier hatte das Militär des Standortes Königsberg Wartungsanstalten genommen. General C. E. v. der Saenger und ermahnte die Versammelten, diese wertvolle Stunde nicht zu vergessen. Er fuhr dann fort: Angehörige dieser Fahnen gehet der Deutschen, der Gebieten, die einst auf diesen Fahnen den Eid schworen und die ihre Treue mit ihrem Leben, mit dem Tod bezeugt haben. Ihre Gräber, in der ganzen Welt zerstreut, geben Zeugnis, was der Deutsche vermag. Er schloß mit dem Hoch auf das Vaterland! Nachdem der gemeinsame Gehalt des Deutschlandliedes besungen war, wurden die alten Fahnen unter dem Gesänge der Gloden und Salutschrei in die altschönezeitliche Schloßkirche getragen.

Der Eid der deutschnationalen Minister.
Berlin. Der Abgeordnete Erlanger hat am 25. April das deutschnationale Parlament in Hamburg nach der Bestätigung einer Wähler Aufregung getan, in dem er angedeutet die Jüdischkeit des Eides der deutschnationalen Wähler, der Reichsregierung eine Erklärung angedrungen, um zunächst festzustellen, ob diese Aufregung tatsächlich so erfolgt ist.

Einfühlung des demokratischen Parteien.

Der Partei der Deutschen Deutschnationalen Partei, der jetzt in Hamburg geschlossen wurde, nahm eine Entscheidung zur Angelegenheit an, nach der die Partei an den Grundlagen der Politik von Sacconi festhält. Der Partei betont, daß trotz der eingeleiteten Verhandlungen, die nicht nur auf die Bestätigung des Eides abzielen, sondern auch die Abschaffung des Wahlgesetzes, der Friedensvertrag nicht abgeschlossen werden kann. Die deutsche Regierung wird aufgefordert, die Forderung des befreiten Gebietes und die allgemeine Abweisung mit Nachdruck weiter zu vertreten. Weiterhin sprach sich der Partei gegen den Abflug eines Kommandos und für die Sicherung der Staatshilfe über die Schuld sowie für den Abschaffung des Wahlgesetzes aus. Zum Parteivorstand wurde Reichsminister A. D. K. v. wieder gewählt, auch erfolgte die Wiederwahl der stellvertretenden Vorsitzenden Bäumer, Heber und Hellpach. Neu in den Vorstand wurden der ehemalige Reichsfinanzminister Heintze, Oberbürgermeister Hoff, Berlin und Direktor Stern, Berlin, gewählt.

Japan.

× Erste Wirtschaftsförderung. Das vom Kabinett für drei Wochen erstellte Memorandum hat einige Änderungen im Geschäftsleben zur Folge, das bis zum Ausbruch der Werte normal war. Die Banken sind mit allen Mitteln bemüht, die schädliche Einwirkung des Memorandums auf Handel und Gewerbe abzumildern. Sie haben sich bereit erklärt, ihren Kunden die Überziehung der Konten zu gestatten und nach Ermessen kurzfristige Darlehen zu gewähren. Das Kabinett hat beschlossen, das Memorandum auf alle Kolonien mit Ausnahme Formosa auszuwickeln. Die Banken helfen in einer ähnlichen Erklärung sich, daß sie bereit sind, in jeder möglichen Weise zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Aus In- und Ausland.

London. Nach einer Meldung des Daily Telegraph aus London treffen in Paris fünf britische Verstärkungen ein, von denen einige für Lettan, andere für Argentin bestimmt sein sollen. Die Verstärkungen sollen sich auf insgesamt 2000 Mann belaufen.

Belgrad. Unter Bezug auf das Verbot des Einflusses von Schmelze nach Jugoslawien beantwortet das Kabinett von Jugoslawien die Beschlüsse der Kommission des jugoslawischen Handelsvertragsüberwachungsorgans, die Schaffung eines eigenen jugoslawischen veterinärpolizeilichen Dienstes vorgelegt wird, wobei deutsche Truppen mitgewirkt hätten.

Die italienisch-jugoslawische Spannung.

Belgrad. Trotz der jugoslawischen Ausrufes ist die Gräueltaten in Vercelli hinter sich gelassen, nicht unbedarben worden. Infolge der offensichtlichen Verstärkung des italienisch-jugoslawischen Konfliktes sind der französische

und der englische Gesandte mit dem neuen Minister des Auswärtigen, Brunsden, in Erfüllung getreten. Wie in diesen politischen Streifen verlagert, hat man diese Verhandlungen zwischen Rom und Belgien solange in unangenehmer, als sie auf seinem Standpunkt beharrt, daß über den Rest von Trienna überhaupt nicht gesprochen werden dürfte.

Die Internationale Gewerkschaften in Rom. Rom. Hier wurde im Internationalen Gewerkschaftenkongress, die auf Mussolinis Anregung zusammengetreten worden ist, Mussolinis Mitglieder der Regierung und des Diplomatensystems sowie Vertreter von 21 Ländern, darunter England, wohin der Sitzung bei. Nach einer von dem Vorstehenden des Instituts, de Michelis, gehaltenen Begrüßungsansprache sprach Mussolinis das Wort, bei der Schließung der Konferenz hervor und wünschte ihr Erfolg. Mehrere Vertreter begrüßten mit kurzen Worten Mussolinis im Namen ihrer Regierungen. Die Eröffnungsrede erdete mit einer warmen Beschäftigungsgebung für Mussolinis. — Die Konferenz begann dann ihre Arbeiten.

Santana kauft die Oberbischöfshäuser ab. Santana kauft die Regierung von Santana hat eine Verfügung erlassen, die besagt, daß militärische Truppen an allen Fronten in Zukunft von einem militärischen Auszug befreit werden sollen und daß der Posten der Oberbischöfshäuser besetzt werden wird.

Aus der Umgegend

Mebra, 27. April. — **Mensch unter Menschen.** Am Sonnabendabend kommt in den Stadt-Spaziergängen der I. Teil des Films „Mensch unter Menschen“ zur Vorführung. Der Verfertiger unserer Zeitung ist die Handlung aus dem jetzt laufenden Roman bekannt, es wird ihnen doppelt interessant sein, den Roman jetzt an der weißen Wand in Szene gesetzt zu sehen. — Die ersten zwölf Akte, die den I. Teil bilden, zeigen die Lebenskurve Jean Valjans, des Märtyrers der Menschlichkeit, von seiner Entlassung aus dem Zuchthaus, in das er kam, weil er jungenbräutlichen Rindern Brot haß, bis zu dem Zeitpunkt, da er, nachdem er Bürgermeister einer kleiner Stadt geworden war, wieder, seines Zuchthausverweilens wegen, verfolgt und gefolgt mit seinem Gefolgsgeleit, der kleinen Cosette, Schutz in einem Nonnenkloster findet. Dieser Teil ist gut und kraftig aufgebaut, niemals aber unter Verzicht auf das hier so notwendige Beispiel, das zur Atmosphäre — gefehlt noch nannte man Miliensicherung — gehört. Eine ersteiliche Arbeit, unter der Leitung von Louis Valjans entstanden, von Armand Ganto für Deutschland gefilmt und geschmackvoll bearbeitet.

Allen Kleingartenbesitzern ist dringend zu raten, statt Gemäße und Kartoffeln zu bauen, Obstbäume und Beerenobst in ihren Gärten anzupflanzen. Gemäße und Beerenobst haben jetzt wieder, wie vor dem Kriege, so niedrige Preise erreicht, daß deren Anbau nicht mehr lohnend ist. Ob dagegen ist noch zu guten Preisen an den Mann zu bringen und wird auch immer gute Preise erzielen. Im Frühjahr und Herbst ist jetzt Zeit, Obstbäume und Beerenobst anzupflanzen; je eher das geschieht, je eher hat man Ernten davon.

Schönprinzen für seltene Raubvögel. Unsere Raubvögel sind wegen ihrer Seltenheit zum größten Teile Raubvögelmilch geworden, sobald das Geflügel sich ihrer angenommen hat. Die Vermehrung ist sich auf mehrere Ursachen zurückführen. Einerseits ist man sie aus Unkenntnis und Schreckhaft, nie auch nach dem sogenannten Nahrungspflanzen, andererseits trägt die Kulturarbeit der Raubvögel dazu bei ihre Bestände zu lichten. — Nach den verschiedensten Gesetzen sind fast alle Raubvögel geschützt. Der Bund für Vogelschutz e. V. Stuttgart, Jägerstraße 34 ist befriedet, die Abnahme der Raubvögel zu verhindern, er will das Geflügel durch Schönprinzen in Höhe bis zu 25 Mark oder in Gestalt von Literatur und Anzeigenartikeln unterstützen. Jeder Jagdabnehmer, Jagdaufseher, Forstbeamte usw., durch dessen Förderung eine Brut folgender Raubvögel bis zum völligen Ausfliegen hochkommt, erhält nach der Befähigung durch seine vorgelegte Behörde eine Belohnung, die je nach den Umständen und der Seltenheit des Vogels bestimmt wird. Die zu schützenden Vögel sind: alle Adler, Uhu, Kohlkatze, Wanderfalke, Baumfalk, Wespenbussard, Kormorant und Wiesenweihe, Waldohreule, Milane und Stimpfbrore. Die Anmeldung muß spätestens am 15. August in den Händen des Vorsitzenden der Ortsgruppe Groß-Berlin des Bundes für Vogelschutz e. V., Herrn Major a. D. Dr. Wegner, Berlin S 42, Oranienstr. 68 sein, der das Weitere veranlaßt.

Niemeln. Beim Schöpfwerk der Unstrut-Regulierung-Gesellschaft wird zur Zeit ein Versuchsgarten angelegt, in welchem in kleinen Parzellen allerhand Gräser angepflanzt werden sollen, um solche den Interessenten vorzuführen und schriftlich, welche davon für gewisse Verhältnisse am geeignetsten befinden werden und man danach eventuell die Verbessehung der Grasnutzung vornehmen kann.

Dombordf. Beim Ausschachten für die Neubauten an der Wehischen Straße wurden mehrere altertümliche Funde gemacht, von denen das Provinzialmuseum in Halle benachrichtigt wurde, das durch Sachverständige weitere Grabungen vornehmen ließ. Die gefundenen Gegenstände, ein Geweih, ein Messergriff und einige andere Leberreste wurden nach Halle gebracht. Die im Verlauf der Ausschachtungen teilweise gefundenen und achtlos beiseite geworfene Knochenreste usw. lassen darauf schließen, das es sich um eine alte Ansiedlung handelt.

Gehöfen. Der frühere Amts- und Gemeindevorsteher R. war wegen Notgeld angeklagt worden. Die wöllige Geldlosigkeit der Klage hat sich jedoch herausgestellt. Der Angeklagte ist vor dem Schöffengericht in Dordbanen freigesprochen worden.

Reinsdorf. Der Telegraphenarbeiter Walter Schildbauer aus Reinsdorf legte gestern Nachmittag sein Motorrad in Bewegung und sah nach, ob alles in Ordnung war, geriet aber mit der linken Hand in das Getriebe, wobei ihm der Felsengel abgerissen wurde. Er wurde im Arzener Krankenhaus der Finger amputiert.

Kingleben, 26. April. (Kohlenbrand). Gestern Abend brannte ein an dem Kohlenfisch auf der Höhe zwischen Kingleben und Weisbitten lagernder größerer Waizenhaufen nieder. Die Saat, angezündet durch starken Wind, leuchtete weit in die Nacht hinein, sobald die umliegenden

Grasbüschel (auch Arten) einen selbstgehenden Brand vermittelten. Es wird Selbstentzündung angenommen.

Sangerhausen. Wie die „Kuffz. Zig.“ mitteilt, wird seit einigen Tagen in einem Berggrundstück am Mühlberg ein weißer Haub beobachtet, der sich mit seinen schwarzen Kameraden dort in den Ostbergen jede Vormittag gegen 10 Uhr ein Gedächtnis gibt. Ein Albino unter ihnen gehörte wohl mit zu den Gahlenheiten in der Gegend.

Sangerhausen. Seit einiger Zeit tobt wegen einer fasslosen Steuer ein erbitterter Kampf zwischen einem Teil der Ladenbesitzer Sangerhausens und dem Magistrat. Der Magistrat hat nämlich eine „Anerkennungsgeld“ für Märkten ausgegeben, die rückwärts für das ganze Jahr 1926 gilt. Die Höhe ist so hoch, daß sie als eine Steuer empfunden wird; für mittelgroße Märkten beträgt sie beispielsweise 80 M. im Jahre! Der Magistrat begründet seine eigenartige Maßnahme damit, daß er, wie jeder andere Grundeigentümer, eine Gegenleistung dafür beanspruchen könne, wenn eine Markte so angebracht sei, daß sie auf sein Grundstück hinübertrage! Mit seinem Grundbuche meint der Magistrat die Straße. Die Ladenbesitzer machen natürlich geltend, daß sie die Märkten brauchen, um ihre Waren vor dem Verderben zu schützen, also um ihr Gewerbe ausüben zu können. Da sie schon hohe Gewerbesteuer zahlen, so handle es sich hier um eine unzulässige Doppelbesteuerung. Außerdem aber sei die Steuer ungerecht, weil sie nicht alle Ladenbesitzer treffe, sondern nur die, deren Schaufenster der Sonne besonders ausgesetzt sind, und die lichtempfindlichen Waren führen. Wer im Schatten hantiert oder weisen Waren die liebe Sonne betragen können, ist frei von der Steuer. Man wagt ganz allgemein über diese maßgeblich doch sehr anfechtbare und rechtlich unklare Maßnahme des neuen Bürgermeisters Dr. Bogner und hebt hervor, daß durch diese Tat schon der Schatten der Märkten besteuert wird. Die nächste Stufe würde sein, daß man auch auf Regen- und Sonnenschutz eine „Anerkennungsgeld“ zu zahlen hätte, da doch auch sie, am fähigste Grundbesitzer hinübertragen! Es ist wohl anzunehmen, daß die Gerichte hier das letzte Wort sprechen werden, sonst — meße dir, armes Sangerhausen!

Mücheln. Ein Stillschließverbrechen wurde am Sonntag nachmittag an der 68jährigen Tochter des Arbeiters G. aus Mücheln verübt. Der Missetätiger, der ehem. Wirtschaftsgeldh. A. R. aus Mücheln hatte das Kind mit auf die Freyburgerlandstraße gelockt und hier das Verabsteuungswürdige Verbrechen begangen. Beamten der Landjägeri ist es gelungen, noch am bemehlen Abend den Täter, der sich bei seiner Braut in Söhleroda befand, festzunehmen und dem Polizeigewahrsam in Freyburg einzuliefern. Hier hat R. ein umfangreiches Geständnis abgelegt.

Weischerode. (Gesellschaft). Infolge des nunmehr ziemlich beendeten Kaliberlandes sind nicht unbedeutliche Ränderungen auf den benachbarten Kaliverten Sollstekt und Obergebra ausgeprochen, was mit der immerhin unangenehm wirtschaftlichen Lage wohl begründet zu sein scheint, aber von den Betroffenen bitter schwer empfunden wird.

Liebenwerda. Bei häufigen Veränderungen in einem Hause, dessen Inhaber kürzlich in ärmlichen Verhältnissen gestorben ist, fanden die Hausverwalter im Mauerwerk eine Röhre, die 750 Mark in Gold und eine Menge irgschönen wertlos gewordener Goldstücke enthielt.

Seppelshaus. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnübergang in Dombordf. Ein Transportauto der Brauerei Niemann-Stachfuh wurde beim Überqueren des Bahnüberganges von einem Zug erfasst und zertrümmert. Ein Mitfahrer wurde getötet, der Chauffeur schwer verletzt.

Ostfrohde (Hara). Ein spezialisiertes Verbrechen wurde in der Nacht zum zweiten Hextag im Hause des Landwirts Hamel verübt. Dort schlief sich ein Mann ein und gelangte in das Schlafzimmer der 6- und 5-jährigen Töchter. Er schlug, als diese wach wurden und zu weinen anfingen, die 5-jährige Gertrud Hamel mit einem harthen Gegenstand zweimal über die rechte Schenkel, so daß sie zwei flussende, schwer blutende Wunden davontrug. Der Täter hat sich hierauf flehmig entfernt. Die schwerverletzte Gertrud Hamel ist noch in das Schlafzimmern der Dienstmagd gegangen und hat dieser den Vorfall mitgeteilt, worauf diese die Eheleute Hamel in Kenntnis setzte. Die polizeilichen Ermittlungen führten zur Festnahme des Täters. Es handelt sich um einen 18 Jahre alten Knecht. Der Täter ist geständig. Er hat die Schläge mit einem alten Seaten ausgeführt.

Seesen. Der 20jährige Sohn des Maurers Wiemann, hier, begab sich vor etwa einem Jahre auf die Wanderschaft, die ihn auch in verschiedene Großstädte führte. Die letzte Nachricht an die Eltern kam aus Lübeck; dann hörte plötzlich jeder Schriftwechsel auf. Der besorgte Vater konnte darauf nur noch ermitteln, daß der Sohn kurze Zeit in Frankfurt a. M. (Jugendamt) und schließlich in Mainz sich aufgehalten habe. Am letzten Sonnabend erhielt man eine Nachricht vom Sohne, ein Stiergeißel aus Magler, von der gefährdeten Fremdenleitung, Hans Weh-Abbes in Magler kamme die vom 10. d. Mts. datierte Karte, die nur die Worte enthielt (sage nachhentlich nur enthalten durfte). Der gleiche Oberräte sendet auch aus Weh-Abbes Quer Hermann 1. Regiment etrange Nr. ...

Kod und Fern.

Oberbrandesamtungsunglück. Beim Brennschloßmehln „Anber“ drei 12jährige Knaben im Walde bei dem Dorfe Krizgenwade unter einem Strauchhäusen eine Handgranate. Beim Hantieren explodierte diese. Dem einen Knaben wurde eine Hand abgerissen, der andere wurde am Kopf schwer verletzt. Beide Kinder wurden in das Plauenische Krankenhaus gebracht, wo der eine hoffnungslos verstarb.

Raubüberfall auf einen Beichtlichen. Auf das Vikariat in Albersdorf bei Mücheln ist ein schwerer Raubüberfall verübt worden. Drei Bischöfen drangen in die Wohnung des Vikars. Spömann ein, überfielen die Klosterkinder und zwangen ihn unter ständiger Bedrohung mit dem Revolver, Verdrägen und Barzeln herauszugeben. Die Räuber erbeuteten mehrere hundert Mark.

Selbstmord eines Karlsruher Zahnarztes in der Schweiz. An einem Anfälle geistiger Unmündigkeit warf sich im Saanenstädtchen der Karlsruher Zahnarzt Richard Weigle aus dem fahrenden Schellwagen der Gott-harbsbahn. Eine von Othen ausgehende Rettungsmaßnahmen fand ihn in schwer verletztem Zustande vor. Weigle starb kurz nach seiner Einlieferung in das Kantonskranienhaus in Othen.

Kampf zwischen Zigeunern und hiesiger Polizei. Im Prager Bezirk Brachauitsch erfolgte in den letzten Tagen in einem Othen rühmliche Überfälle. Die Zeter wurden offenbar Mitglieder der Zigeunerbande Weiba. Die Polizeibehördeverwaltung in Prachauitsch hat mit Hilfe verstärkter Gendarmen sofort die Verfolgung der Täter eingeleitet, wobei die Räuberbande in den Wäldern gestreut wurde. Die Zigeuner gaben gegen die Gendarmen Schüsse ab, worauf auch diese von der Schwastwe Ge-brauch machen mußten. Ein Zigeuner wurde getötet und nach den Spuren zu schließen, wurden zwei Mitglieder der Bande verurteilt. Der Gendarmere griffen sechs Schußwaffen, Patronen und geraubtes Gut in die Hände.

Die ersten Pullman-Wagen in Europa. Am 5. Mai soll auf der Strecke Paris-Brüssel-Amssterdam ein neuer Expresszug mit Pullman-Wagen fahren. Am 10. Mai wird die feierliche Eröffnung stattfinden, an der Vertreter der Eisenbahngesellschaften Frankreichs, Belgiens und Hollands teilnehmen werden. Der neue Zug wird den Namen „Nordflor“ erhalten. Es ist dies die erste Strecke in Europa, auf der Pullman-Wagen fahren werden.

Mischercher Mord und Selbstmord in Paris. In einer Pariser Vorstadt geriet ein Mieter mit dem Namen Gattin in einen Streit mit dem Vermieter, der seinen Mietvertrag nicht mehr erneuern wollte. Gattin wurde dabei durch einen Steinwurf getötet und sich dann selbst erhängte.

Schwere Explosion bei Baillou. Bei Baillou ist ein Munitionslager explodiert, wobei mehrere Personen verletzt und etwa 20 Häuser beschädigt wurden. Die Explosion entstand infolge eines Feuers, das in einer Militärbatterie zum Ausbruch kam. Die Explosion war so heftig, daß im Umkreis eines Kilometer alle Fenster zerbrochen und eingestürzt wurden.

Vier Tote bei einem Motorbootsunglück. Auf dem italienischen königlichen Gut von Biola wollten vier Angestellte auf einem Motorboot in der Nacht dem Fluß abfliegen. Als das Boot am nächsten Tage nicht zurückkehrte, wurden Nachforschungen angestellt und man fand das Boot am Ende des Flußes festgelassen und vier Tote gefunden worden, der vierte Injasse wird noch vermist.

Ein verhängnisvoller Teufelskug. In der Gemeinde Feldbisch (Magyar) besuchte vor einigen Tagen der fünfjährige Erntling Gerold seinen achtzehnjährigen Freund Paul Csaplowski. Dieser wollte ihm zeigen, wie gut er schießen könne, und forderte ihn auf, sich an einem Baum zu stellen. Dann legte er dem Hobbollet einen Apfel hin und erklärte, er werde die Frucht mit einem Flugbergzeug herabschießen. Die Kugel drang dem Hobbollet durch das rechte Auge in den Kopf. Hobbollet war auf der Stelle tot. Der moderne „Wilhelm Tell“ wurde verfaßt.

Eine internationale Rotenflügelherde verhaftet. Nach einer Meldung aus Athen hat die dortige Polizei Mitglied einer internationalen Rotenflügelherde bei unsage von fasschen englischen und australischen Pfundnoten verhaftet. Die Zentrale der Rotenflügelherde scheint sich in Florenz zu befinden, wo die Polizei fünf weitere Mitglieder der Bande festgenommen und solche Bauhütten in Höhe von drei Millionen beschlagnahmt hat. Gefährliche der Bande sollten auch in Deutschland, u. a. in Hamburg, gefasst sein.

Schiffslastertrag in japanischen Gewässern. Nach einer Meldung aus Tokio ist ein Fischdampfer mit einem Eisberg auf der Höhe des südblichen Teiles der Ostsee (Sachalin) zusammengefahren. 50 Personen sind dabei ertrunken. Ein anderer Dampfer, der sich in schwerem Sturm auf hoher See befindet, bietet um Hilfe.

Dumte Tageschronik.

Neuseiten. In dem Dorfe Sankt, Kreis Plauen, kam ein fünfjähriger Mädchen dem Verberber zu nahe. Die Kleider ihres Bräutigam und das Kind harr an den ertrunkenen Brandwunden.

Hamburg. Der weitbekannte Komiker Robert Feld, der zuerst in Hamburg agierte, ist am Herzschlag gestorben. Er stand im 61. Lebensjahr.

Winden. Scheinwerfer Helmut Dr. Zumeister, der als Autorität auf dem Gebiete der Raumfahrt und der Lehre der Perspektive bekanntgeworden ist, ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Amerikaner. An der holländischen Küste herrscht ein so großer Sturm, auch die Zuhörte hat sehr hohen See-gang zu verzeichnen. Mehrere Schiffeboote sind gestrandet.

Paris. In den Kohlenbergwerken bei Cransac in Nordfrankreich ereignete sich ein schweres Schlagwerkungsunglück. Acht Bergleute wurden getötet und zwei schwer verletzt.

Paris. Am Curstalan bei Pantin wurde die Leiche einer etwa 12jährigen Frau aufgefunden, die deutsche Würgermale trug. Die Leiche war in ein großes Tuch gewickelt, in das mehrere Steine eingeschoben waren.

Sachsenhausen. Wegen Verurteilung in Höhe von 2500000000 wurden die Wohlthäter Ritter und Helm von der Sparasse Rönne auf Bornholm verhaftet.

Schweres Autounglück.

Vier Tote, zwei Schwerverletzte. Bei Homburg v. d. Höhe ereignete sich auf der Straße nach Oberzell in der Gemarkung Bommersheim ein schweres Autounfallsunglück. Ein mit sechs Personen besetzter offener Wagen verließ einen der ihm fahrenden Wagen mit einer Schundenschlagkraft von 70 bis 80 Kilometer zu überholen. Gestrichel nahm der Fahrer die Kurve ansehnend zu kurz und fiel in den letzten Augenblick seinen Wagen scharf nach der Seite. Der Wagen drallte gegen das zu überholende Auto, geriet ins Schleudern und überflieg sich mehrere Male. Die Insassen wurden mit ungeheurer Wucht auf die Straße geschleudert und zum Teil getötet, zum Teil schwer verletzt. Gestrichel wurde bei der Kaufmann Reinholds-Franfurt, der Kaufmann Fritz Stern und seine Gattin aus Nantzen, schwer verletzt die Gattin des Kaufmanns Reinhardt, die halb darauf verlor, ferner die Kaufleute Georg Einsberg und Kay Wegener, beide aus Frankfurt.

Auf der Chaussee Crogen-Grünberg, kurz vor dem Dorfe Hara, geriet der Wagen des 68 Jahre alten Kaufmanns Seiffert aus Eisenberg in Schiefen beim Überholen eines Fuhrwerks ins Schleudern und überflieg sich. Seiffert wurde auf die Straße geschleudert und war sofort tot. Das Auto wurde fast völlig zertrümmert.

Nationalsozialistische Tagung in Essen.

Mutige Zusammenkünfte.

In Essen sprach in einer Massenveranstaltung Reichstagsabgeordneter Graf Adelung über "Marxistische und sozialistische Vorfälle". Als zweiter Redner behandelte Dr. Göbbels - Berlin die bisherige deutsche Innen- und Außenpolitik. Hoff Sittler hielt eine Rede, in der er einleitend auf die Entwicklung der Bewegung in Essen und im Ruhrgebiet zu sprechen kam. Das deutsche Bürgertum habe einen Nationalismus verdrängt, der arbeitereindlich sei, und der Sozialismus habe keine Lehre in eine Form gekleidet, die Millionen Menschen abholen müsse. Der Redner gab dann einen Richtschnur auf die Entwicklung und die wichtigsten Ziele der Gewerkschaften, die durch Marx zu Vertretern der Arbeit und der Weisheit gemacht worden seien. Voller Geistes dann die Demokratie und den Sozialismus. Das Bürgertum und der Sozialismus würden verschmelzen; entstehen werde die junge nationalsozialistische Bewegung. Selige und Menschen sollten nicht zu Bewegung kommen, sondern nur Männer, die alles hingeben für die Freiheit des Volkes.

Bei den sieben Massenveranstaltungen kam es zu Zusammenstößen, und zwar neben mehreren Einzelangriffen an Nationalsozialisten im Saalgebäude zu einem großen Zusammenstoß, bei dem mehrere Schiffe seine Verletzte wurden, wobei unbeteiligte Personen durch Steine in Oberhand und Arme. In einer Versammlung im Kaiserpark in Essen-Essen kam es zu einer heftigen Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Von den Versammlungsteilnehmern wurden etwa 20 Personen durch Messergriffe und Schläge verletztes. Ein starkes Polizeiaufgebot stellte die Ruhe wieder her.

Mutige Zusammenkünfte in Bochum.

Stettin. Bei einer Kundgebung der Nationalsozialisten in Bochum, bei der auch ausländische Ortsgruppen teilnahmen, kam es zu heftigen Zusammenstößen mit Antisemitischen. Die Polizei mußte mit blanker Waffe vorrücken. In 10 Personen wurden verletzt. Mehrere hatten Verletzungen leichter Art. Zur Weiterentwicklung der Ruhe waren Maßnahmen zu ergreifen angesetzt worden, doch brachten sie nicht mehr einzureichen, da unwillkürlich Schüsse aus dem Publikum auf die Teilnehmer abgefeuert wurde. Die Polizei verbot, wie offiziell mitgeteilt wird, jährliche Kundgebungen bei den Nationalsozialisten. Mehrere Nationalsozialisten wurden bei ihrer Ankunft auf dem Hauptbahnhof von einem Individuum durch einen polizeilichen Vorposten zuvor am Stettin gefangen genommen worden war.

Aus dem Tage geführt.

Mann. i. Westf. Hier wurde der 34 Jahre alte Oberlehrer und Pensionsbesitzer Wilhelm Schmitz aus Emsen im Jagdland schwer verletzt. Am 1. März hatten sich zwei Mörder mit einem Gewehr in der Nähe des Jagdhauses aufgefunden. Man vermutet, daß sich die Tat des Mordes von selbst gescheit hat.

Das Hochwasser des Mississippi.

Nach Privatnachrichten der amerikanischen Blätter ist die Gefahrvollzeit der Uferstaaten bei den Überschwemmungen des Mississippigebietes auf fast 200 geachtet. Die Zahl der Obdachlosen wird auf 150.000 geschätzt, während insgesamt über 200.000 Personen wirtschaftliche Schäden erlitten haben. Im ganzen sieht noch eine Fläche von über 125.000 Quadratkilometern unter Wasser. Die Bevölkerung des Gebietes von Grenville und Washington wurde aufgefordert, ihre Wohnungen zu verlassen. Die Stadt Greenville ist völlig geräumt und wird von Regularstruppen bewacht. 40.000 Motorboote und zahlreiche Rettungsboote sind in Tätigkeit gesetzt worden. Man hofft, die durch die Fluten abgetrennte Bevölkerung entweder abtransportieren oder verschaffen mit notwendigen Lebensmitteln versorgen zu können.

Aus dem Gerichtssaal.

Wegen Fahrkartendiebstahls verurteilt. Das Schöffengericht Marienburg verurteilte den Reichsbahnassistenten Willi Spring zu vier Monaten Gefängnis, weil er aus dem Schalterkartenschein seines Kollegen Fahrkarten gestohlen und am eigenen Eckalter verkauft hatte.

§ Ein Zügelnd, als Kläger vor Gericht. Vor dem Prager Bezirksgericht erlegte sich der nicht allfällige Fall, daß ein sieben Monate alter Zügelnd in einem Ehrenkleidungsprozess als Privatkläger auftritt. Ein angesehenes tüchtiges Notariat, der Vater des erkrankten Zügelnd, hatte in diesem Namen die Klage gegen ein Müllräumdienst überbracht. Einem Monats, als das Ehepaar einen gesellschaftlichen Verpflichtung nachkommen mußte, während das Dienstkleidung mit dem Zügelnd zurückerhielt, hörte eine Nachbarin das Kind heftig schreien, daß sie nachschau. Sie kam gerade dazu, als das Kindermädchen rief: "Zug, du Zügelnd", wobei es dem Kinderwagen einen Impuls verleiht. Als das Kindermädchen bei der Beschreibung des Zügelndes an den Vater der Journalist, er glaube im Sinne seines Sohnes zu handeln, wenn er auf eine Beurlaubung des Mädchens verzichte, doch erlinde er um einen strengeren Beweis. Das geschah, worauf der Vater im Namen seines Sohnes die Klage zurückzog.

§ Schnelle Lösung in Rom. Der Strohseiler der italienischen Großlogge, Tortigiani, der durch die Weisheitsaufnahme im Janibon-Prozess schwer kompromittiert wurde, ist in seiner Villa in Rom verhaftet und vom Provinzialgericht zu fünfjährigem Zuchthaus verurteilt worden. Er wurde noch am Abend des Verhaftungstages nach seinem Zuchthausverbleib befördert, über den bisher strenges Stillschweigen bewahrt wurde.

Börse und Handel.

Vorstellige Auktionsen vom 25. April. * Auktionswerte. Die Tendenz war sehr unebenfalls, mit wenigen Spezialwerten konnten ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen. Im übrigen gab es sogar vielfach geringe Kursabschwächungen. Am Geldmarkt machte sich eine leichte Kurssteigerung bemerkbar; tageliches 4,5-6%, monatliches 6,2-7,5%. * Devisenkurse. Dollar 421-422; engl. Pfund 18,96-20,51; holl. Gulden 168,54-168,36; Danz. 81,76 bei 81,95; franz. Franc 16,90-16,54; schwed. Kr. 81,01-81,21; Belg. 33,7-33,75; Italien 23,05-23,08; Schweiz. 97,0-112,78-113,06; dän. 112,41-112,69; norw. 108,86-109,14; türk. 12,47-12,51; österr. Schilling 69,29-59,49; poln. 31,01 (Hilfsmittel) 65,58-47,12.

* Warenmärkte. Die Getreidemärkte sind landwirtschafter Marktwaren für Weizen erhöht. Roggenmehl sowie andere auslandische Mehlarten lauten nahezu unverändert. Nach vorderer Tendenz behauptet etwas Nachfrage. Vom Getreide ist das Ansehen in sehr einem Streifen. Die holländischen Weizen haben gehalten, doch lauter hier die Verkäufe zu hoch. Die Tendenz im Getreidemarkt war fest und die Preisgabe erhöht, zum Teil infolge der sehr heißen und heißen Witterung. Diese läßt es auch als zweifelhaft erscheinen, ob wie gewöhnlich schon im Mai die Weizen für das Stich zurückerhalten werden, weshalb der Hafer enorm weiter im Preise anstieg und für Mais wie für Getreide die Notierungen sich steigerten. Auch Weizen lag bei einem höherer Kurse fest. Erstmals notierte Roggenmehl per September.

Betriebe und Maschinen per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.

	25. 4.	23. 4.		25. 4.	23. 4.
Weissm., m.	276-278	273-276	Weissm., W.	14,2-15,6	14,2
nommerd.			Waldm., W.	15,7-16,0	15,7
Saaga., m.	234-238	234-238	Hops		
dommerd.			Semolina		
Wollweiss.			Wit.-Grün	42-58	42-58
Wollweiss.	219-246	219-246	U. Speiseöl	28-29	28-29
Frankfurt.	194-207	193-206	Kartoffeln	22-23	22-23
oster, m.	217-225	217-223	Belaschina	20-22	20-22
Portwein.			Kaffeebohnen	20-22	20-22
Wollweiss.			Widen	21,0-24,0	21,0-24,0
Wollweiss.	34,7-36,7	34,5-36,5	Soya, blau	14,0-14,5	14,0-14,5
Roggenmehl			Wohn., gelbe	15,7-16,5	15,7-16,5
p. 100 kg fr.			Sardellen	20,5-24,0	20,5-24,0
Einbr. inf.			Kaffeebohnen	15,0-15,6	15,0-15,6
Wollweiss.			Leinwand	19,0-19,5	19,0-19,5
Wollweiss.	34,7-36,7	34,5-36,5	Frederich	12,7-12,9	12,5-12,8
Roggenmehl			Soya-Schrot	19,7-20,0	19,7-20,0
p. 100 kg fr.			Torfm. 30/70		
Berlin			Kartoffelmehl	92,0-92,4	91,2-91,7
inf.	34,2-35,7	34,2-35,1			

Der Pfleger.

Schloß Molsdorf in Thüringen, das jedem gebildeten Deutschen aus der literarischen Dichtung des Goethe bekannt geworden ist, wird in der Zeit der letzten Jahren schon zu oft empfindlichen Schicksalschlägen der Thüringer Landesregierung preisgegeben. Pfleger - baugeschäftlich betrachtet und vor allem in seiner inneren Einrichtung und der Ausstattung, wie es sich dem Besucher noch heute bietet, gemindert. Das habe auf ein Bild auf die Glanzzeit, die das Schloß im dem Glanz seiner Glanzzeit erlebte, gemindert, ist wohl verständlich. - Hochbedauerlich ist aus die in

diesem Teil entfallene Arbeit über die Baugeschichte der Schlossmauer des thüringischen Schloßes Molsdorf, gestaltet die das Ausblick in die allgemeinerbauliche Geschichte während des 18. Jahrhunderts ist. Das Schloß wurde im Jahr 1650 errichtet. In die beiden folgenden Jahrhunderte geleitet ein Baugeschicht aus Frankfurt aus dem 18. Jahrhundert, die Geschichte einer thüringischen Baugeschichte, die Baugeschichte eines Thüringens und die Baugeschichte über die Baugeschichte des Schlosses Molsdorf. - Die Baugeschichte des Schlosses aber ist eine ungewöhnliche Baugeschichte der Baugeschichte des Schlosses Molsdorf. Als Eingang und Ausblick ist besonders ein Baugeschicht des Schlosses Molsdorf. Drei prächtige Bildtafeln schmücken das Buch, das wegen seines Stoffreichtums, seiner sorgfältigen Ausstattung und dem niedrigen Preise in die Baugeschichte des Baugeschichtes gehört, aber auch den Schülern ein wertvolles Hilfsmittel für den heimatskundlichen Unterricht ist. Es folgt im lauffenden Bezugs monatlich 75 Pfennig, als Einzelheft 1.- Mark, und kann durch jede Buchhandlung, oder den Verleger Verlag E. R. Koch, Stuttgart in Zucht, bezogen werden.

* Von der Mode. Zu jeder Zeit, auf der Welt, ist das Bestreben jeder Frau. Sie stellt also deshalb ihre Kleidungsart mit besonderer Sorgfalt und Hebung zusammen, um unter den beachtlichen Blicken der letzten Modifizierte bestehen zu können. Einen besseren Berater als dieses Mode-Bücher, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen, wenn sie ihre Sommerkleidung selbst versehen will. Wert farbige Seiten zeigen die neuesten Modifizierte der letzten Modifizierte, die die Mode jedes Sommerzeitungsnummer geben. Die Seiten zeigen die neuesten Sommermode, Band II, der auf 32 reich illustrierten Seiten die letzten neuesten Sommermode bringt, kann sie nicht wählen,

Die Abdankung des Kaisers.

Erinnerungen Nag von Baden.

Der letzte kaiserliche Reichsfürstler, Prinz Max von Baden, hat jetzt in der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart ein Werk erscheinen lassen, dem der Titel "Erinnerungen und Dokumente" gegeben hat. Das Buch gibt aus authentischer Feder eine umfassende Darstellung der militärischen und politischen Lage Deutschlands während der Krisenjahre vor allem aber in den letzten kritischen Monaten des Weltkrieges ein großer Teil der Begebenheiten. Wir sind in der Lage, das nachstehende Kapitel, das die Vorgänge in den ersten Tagen der Abdankung des Kaisers, mit Erlaubnis des Verlegers zum Abdruck zu bringen. Der Verfasser schreibt:

Am 9. November 1918 lagen für mich die Vorgänge in Europa in einem unbegreiflichen Dunfel. Heute verfolge ich über die Mitteilungen von Augenzeugen (vor allem des Herrn v. Grawert und des Grafen Schulenburg), die mir jetzt, während wir über den Tatbestand zu falschen Schlüssen kommen müssen. In den frühen Morgenstunden hatte der Kaiser sich tatsächlich zum Entschluß durchgerungen, der eigentlich unüberwindlich war.

Herr v. Grawert berichtet darüber: "Der Kaiser, auf den die Darlegungen des Generals Grawert offensichtlich einen tiefen Eindruck gemacht hatten, war schwach, seine Augen waren, die eine bestimmte, resignierte Stimmung zeigten, jedoch lebhaft, daß er sich innerlich mit dem Gedanken an der Abdankung bereits vertraut gemacht hatte und daß er sich zu dem schwersten Entschluß durchringen würde. Auch die übrigen Herren fanden unter demselben Eindruck. Während Herr von Dönhofs alle Punkte, die sich in eine Zeitung mit seiner Majestät allein und konnte mir meinen am Abend erhaltenen Auftrag ausführen, der bewies, durch einen rechtzeitigen und freiwilligen Schritt des Kaisers die Dynastie und Monarchie selbst zu retten."

Ich stellte dem Kaiser noch einmal vor, daß nach dem Urteil der ersten militärischen Zubelehrten nichts anderes übrig bleibe, als die Abdankung zu vollziehen. Er ist für den Kaiser unmöglich, es zum Bürgerkrieg kommen zu lassen in einem Augenblick, wo nach mehr als vierjährigen Krieg der Weltfrieden unmittelbar bevorstehe und alles sich nach dem Frieden und nach der Heimat sehnte. Er wollte keine Verantwortung dafür tragen, wenn am Schluß dieses langen Krieges und nach allen Entbehrungen der Heimat die Armee, die solange den Krieg von den Grenzen ferngehalten habe, diesen Mann selbst in die Heimat schleichen sollte, um an den Schrednissen, mit der der Verlust der Heimat, die ein Bürgerkrieg im Gefolge habe. Man werde ihm die ganze Last der Verantwortung aufbürden und ihm vorwerfen, daß er um seiner selbst willen das Volk das Unglück des Bürgerkrieges gelitten habe. Wenn er aber

das große Opfer bringe, jetzt zurückzutreten, so werde man es zu Hause in kommenden Tagen als seltsames beweisen und ihm Dankbarkeit für alles, was er getan und erlitten habe, bewachen und die Größe seines Entschlusses und die Tragik seines Schicksals ehren. Das Opfer werde dann für den monarchischen Gedanken und die Dynastie nicht umsonst gebracht sein.

Der Kaiser schaute den Gedanken, die Ursache von Unübersichten in der Heimat zu werden, entstehend ab, aber er erriet



Prinz Max von Baden.

der Überzeugung Ausdruck, daß seine Abdankung in diesem Augenblick die Republik bedeute, die den Zerfall und die völlige Schwächung des Reiches zur Folge haben werde. Er sprach sich bitter darüber aus, daß die deutsche Regierung, obwohl er auf alle Reformvorschläge und Personalveränderungen bereitwillig eingegangen sei, nichts getan habe, um den gegen seine Person gerichteten Willkür, die sich letzten Endes gegen die monarchische Institution überhaupt richteten, wirksam entgegenzutreten, und daß sie sich ganz von der Sozialdemokratie habe ins Schlepptun nehmen lassen, die nur nach der Aufstellung ihrer eigenen Herrschaft strebe. Schließlich sagte der Kaiser, wenn das deutsche Volk es nicht anders wolle, so sei er bereit, abzutreten; er habe lange genug regiert, um zu sehen, was das für ein undankbares Geschick sei, er hänge durchaus nicht daran, er habe

nur seine Pflicht getan, gerade in dieser Zeit auf seinen Posten auszuhalten und sein Volk und seine Armee nicht zu verlassen. Man möge die andere zeigen, ob sie es besser können."

Da brachte ihm der Generaloberst von Pfless den Vermittlungsbericht entgegen, der ohne zwar als Kaiser abtreten, aber als König von Preußen weiterregieren. Der inzwischen eingetroffene General Graf Schulenburg drängte förmlich auf die gleiche Lösung. Er glaubte, daß im Grunde die Armee noch treu zu dem Obersten Kriegsherrn stehe. Der Entschluß, den der Kaiser gestern abends (am 8. November) gefaßt hatte, an der Spitze der Truppe die Ordnung wiederherzustellen, schien ihm zu Unrecht und aus Kleinmütigkeit abzuleiten zu sein.

Herr v. Grawert schreibt: Graf Schulenburg bekräftigte die Richtigkeit der Beurteilung der Lage durch General Grawert und gab unter Berufung auf seine eigene Kenntnis der Stimmung und auf seine dauernde Fühlung mit der Front der Überzeugung Ausdruck, daß die Armee fest hinter dem Kaiser stehe.

Daß jedenfalls die preussischen Truppen treu zu ihrem König hielten, ihn nicht verlassen und ihre Abdankung nicht verstehen würden, und daß der Kaiser mindestens als König von Preußen weiterregieren und seine Preußen um sich fassen müsse, damit keine man ja leben, was das Reich machen werde. Auf die

Zweifelfrage des Herrn v. Dönhofs, ob sich denn die Truppen für ihren König gegen die Heimat schlagen würden, mußte Graf Schulenburg allerdings antworten, daß sie dies nicht tun würden, vertrat aber weiter die Ansicht von der Notwendigkeit, daß der Kaiser an der Krone Preußens scheitere.

Er wies darauf hin, daß im Falle einer völligen Abdankung des Kaisers viele Bezirksoffiziere, vor allem die Wehrmacht der höheren Offiziere, ihren Abschied nehmen würden, so daß die Armee hilflos sein werde. Für den Zusammenfall der Armee könne alsdann keine Verantwortung übernommen werden.

Während der Kaiser vor dem schon ganz bereit war, den Bergpforten Rechnung zu tragen und sich zurückzugeben, boten die Ausführungen des Grafen Schulenburg die wohl nicht unbedeutendsten Handhabe für ein Kommando. Die aus den Flaren und bestimmten Darlegungen des Generals Grawert und selbst ergebenden politischen Folgerungen wurden nicht erlassen.

Der Kaiser hatte selbst das Gefühl, daß der Reichsfürstler über die neue, plötzlich aufsteigende Revolution orientiert werden müsse; er gab dem Staatssekretär v. Hügel den Auftrag, dem Reichsfürstler zu telephonieren, daß er als deutscher Kaiser abdanken wolle, um Unübersichten zu vermeiden, daß er aber König von Preußen bleibe und sein Herr nicht verlassen werde.

Da tritt nach seinen eigenen Worten Graf Schulenburg ein und verändert die Orientierung des Reichsfürstlers. Er forderte, daß die wichtige Entscheidung seiner Majestät zunächst schriftlich festgelegt werden müsse und erst dann an den Reichsfürstler telephoniert werden dürfe, wenn sie von seiner Majestät genehmigt und unterzeichnet sei.

Es blieb aber nicht nur bei der innerlich förmlichen, sondern auch bei der schriftlichen Mitteilung an die Reichsfürstler aufzuheben, die unmöglich auf eine Freigebung hinausläuft. Graf Schulenburg selbst berichtet darüber:

Seine Majestät beauftragte darauf Erziehung v. Hügel, die Generale v. Pfless und Marschall und mich, die Erklärung aufzugeben. Während wir damit beschäftigt waren, hingelte der Chef der Reichsfürstler, General von Wägenhoff, an den ich persönlich sprach und ihm auf seine Anforderung, daß die Abdankungserklärung in den nächsten Minuten in Berlin haben müßte, erwiderte: Eine so wichtige Entscheidung wie die Abdankung des Kaisers konnte nicht in wenigen Minuten möglich werden.

Seine Majestät ließ seinen Entschluß gefaßt, er würde schriftlich im Augenblick formuliert, und die Reichserklärung würde sich abgeben, die diese Erklärung in einer halben Stunde in ihren Händen sein würde."

Da hatte es heute für mich, was diese Mitteilung identisch mit der Meldung ist, die in der Reichsfürstler folgendermaßen angenommen wurde: Der Kaiser habe sich zur Abdankung entschlossen; wir würden in einer halben Stunde die Paratruppen erhalten.

Von einer Abdankung nur als Kaiser und nicht als König von Preußen war in den Telephonatsprächen vom 9. November bis 2 Uhr nachmittags mit keiner Silbe die Rede gewesen. Die ursprüngliche Ansicht des Kaisers, den Kaiser jenseits der neue Wendung zu orientieren, war ja aufgegeben worden. Von politischer Seite aus aber konnte niemand von selbst auf dieses Kommando verlassen, das historisch ebenso unklar ist wie politisch unklar war. Die Abdankung als Kaiser und nicht als König von Preußen war unüberwindlich mit der Erklärung. Wir konnten unmöglich unter der in Aussicht gestellten Formulierung etwas vorstellen, was auf eine Vertagung der Reichsverfägung hinausläufte

Öffentliche Bekanntmachung.

Betr. Grundvermögenssteuer.

Das Gesetz über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen in Höhe bis zum 31. März 1928 verlängert worden. Demgemäß ist die staatliche Grundvermögenssteuer in der bisher verlangten Höhe für das Rechnungsjahr 1927 in den bisherigen Zahlungssterminen weiter zu entrichten. Für die dauernd landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücke mit einem Gesamtwert (Ergänzungssteuer 1917/18) von mehr als 200.000 M. tritt eine Änderung der Steuer mit Wirkung ab 1. April 1927 ein, worüber den Eigentümern dieser Grundstücke ein besonderer Steuerbescheid ausgehellt werden wird.

Der Vorstehendes Grundsteuerausschusses Preussisches Katastralamt.

Der Magistrat. - Statmmann.

Bekanntmachung.

Die Polizeiverwaltung hat Veranlassung, den Markt- und die sogenannten "Bühne" als Spielplatz für Kinder unter Strafe zu verbieten. Als Spielplatz wird ein Teil des neu angelegten Platzes am Klippenteich angewiesen werden. Für Anführer eines Landhaufens zum Spielen wird gefordert.

Nebr, den 27. April 1927.

Die Polizeiverwaltung. - Statmmann.

Statt Karten.

Für die vielen, anlässlich ihrer Verlobung dargebrachten Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Ehrungen lagen allen hierdurch herzlichen Dank

Nebr a. U. Charlotte Brünner Eugen Proske

Der geehrten Einwohnerschaft von Nebr und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in der bisherigen Weise weiterführe. Das Geschäft wird unter der alten Firma

Wilhelm Meinicke, Baugeschäft, Nebr a. Unstr.

weiter betrieben und ich bitte höflichst das meinem verstorbenen Manne, entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Nebr, den 27. April.

Frau Clara Meinecke.

Stadt-Lichtspiele

Sonnabend, den 30. April



1832. Die Tage der Februarrevolution, da das Volk von Paris Barrikaden türmte und sich sein Recht mit der Waffe in der Hand erkämpfte

MENSCH UNTER MENSCHEN (LES MISERABLES)

Nach dem Roman von Victor Hugo

EUROPA PRODUKTION DER DEULIG

Vorverkauf bei Herrn Borgwardt.

Numerierter Platz 1 Mark, unnumerierter Platz 80 Pfg. An der Abendkasse 20 Pfg. Aufschlag.

Breussischer

Valer. Frauenverein

Monatsveranstaltung

Donnerstag, 28. April, abends 8 Uhr im "Weißen Hof" (Franz Köllig).

Gemischte Mittwoch frischen

Herrmann. Ausnahmeweise gebe ich

Mittwoch und Donnerstag 1 Pfd. la runde Eiern (einstufig)

1 " " Viktoriaerbsen (einstufig)

1 " " Eierbrot

für nur 95 Pfg. **Herrmann.**

Mittwoch **frischen Eiern.**

E. Kropf, Bahnsoffstraße. Mehrere prima

Chaiselongues

mit 16 Regal- u. 14 Jugelbänken, la Polsterung und Bezug, zum Preise von Mark 60.- (zehn Monatsraten). Vertreter kommt ins Haus. - Angebote an die Nebrer Geschäftsstelle.

Sperrung des Aufzugs

Spratts

Kickenfutter Crissel Kieko

most approved

Aug. Oelschig, Nebr.

Das Leben im Wort

Nr. 17



Unterhaltungsbeilage



1927

Feuer im Eis / Roman von Sophie Kloeck

(Erstdruck)

(Achtzehnte Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Ein junger dänischer Landbesitzer, Dve Nils, Graf von Bergen, erfährt während eines Aufenthaltes am Hof zu Kopenhagen das Geheimnis seiner Geburt. Er ist nicht der rechtmäßige Sohn des Grafen Bergen, des Gemahls seiner Mutter, vielmehr ein Sohn des städtischen Kristian; denn Dve Nils' Mutter, die schöne Birgit Sandertrom, ist einmal Kopenhagener Hofräuflerin gewesen. In Trotz und Empörung über die Unrechtmäßigkeit seines Namens wußt Dve Nils Erbe und Rang von sich, studiert Zoologie und geht als Geistlicher unter dem Namen Dve Nils Kristianen nach Island. Hier hat ein Erdbeben ein ganzes Tal verschüttet und viele Menschen heimatlos gemacht, unter ihnen Rana, die Tochter Ingrid's, die beim Probst zu Reifabot ein Unterkommen gefunden hat. Diesem wird Dve Nils als Helfer zugeleitet. — Eines Tages stellt sich heraus, daß

Rana vom Auszug befallen ist. Sie muß zu den „Verlorenen“ in ein einsames Felsenstal gebracht werden, aus dem es keine Rückkehr gibt. Der kleine Bruder Gudmund wird von dem gleichen Geschick betroffen. Um der bezweifeltesten Mutter den Abschied von ihrem Kinde zu erleichtern, erklärt Dve Nils in jedem Entschluß, er ginge mit, um ein Seeliger der Ausführenden im Hetal zu werden. Dort findet er bei Rana seine alte Kinderfrau Ane Jessen wieder. — Ein böser Widersacher wird ihm Randulf Grimsson, ein riesenhafter Mensch, der sich zum Herrn der Verlorenen gemacht hat und Dve Nils verhöhnt und reizt, so oft er ihn bei seinen einsamen Jagden im Gebirge trifft. Bei Nacht zerstört er das Badehaus für die Kranken, das Dve Nils mit großer Mühe am heißen Quell errichtet hat. Dve stellt ihn zur Rede.

„Sie sahen sich in die Augen, und die Augen drohten.“

„Dve — willst du mir einen Preis zahlen — willst du mir das Mädchen geben?“

„Ich habe kein Mädchen zu vergeben.“

„So? — Ich war am Abend bei ihr, eben. Ich fragte sie, ob sie mit mir leben wollte. Meinethwegen, wenn ihr dran läge, könntest du uns zusammentun, obgleich das bei unseren Vorbätern kein Brauch war, und die haben ehrlicher miteinander gelebt als die Leute jetzt.“ — „Sie hat dir nein gesagt.“ — „Sieh, das weißt du schon?“ — „Das braucht mir keiner zu sagen. Du hast sie verfolgt und geängstigt, seit sie hier ist. Und sie hat noch keinem Menschen etwas zuleide getan.“

„Das sind alles Reden. Ich will sie haben. Ich wollte sie gleich, als sie herkam, aber es ist hier solch Gesetz, man soll keine Frau zwingen in den ersten sechs Wochen. So lange kann sie wählen, mit wem sie leben will. Die alte verrückte Ane nahm sie zu sich und verschloß mir den Weg. — Ich kann nicht ohne Frauen sein. Ich nahm mir Griet Steensen. Die ist vor drei Monaten gestorben. Jetzt will ich endlich die Rana zu mir haben.“

„Willst! Du willst! Und sie will nicht.“

„Weiber werden nicht gefragt. Sie soll.“

„Sie ist nicht wie die andern.“

„Darum hab' ich ihr Zeit gelassen. Aber in sieben Tagen, in der Sommernacht, wird sie siebzehn Jahre alt, da muß sie sich entscheiden. Sie kommt zu mir, so oder so, wenn du dich nicht dazwischenstellst.“

„Verlaß dich drauf, daß ich mich dazwischenstelle.“

„Dann muß ich dich also dran hindern. Wahr' dich.“

Mit einem Ruck warf er sich vorwärts. Blizschnell war Dve, der keine Sekunde die Vorsicht aus den Augen gelassen hatte, zur Seite gesprungen, und kaum, daß Randulf sich wandte, fuhr ihm die Faust des Gegners unter das Kinn.

Dve Nils hatte sich als Junge im Faust- und Ringkampf mit der ganzen Jugend der Develgönnur Dörfer ge-

messen, er hatte die alte Kunst später mit dem Bruder fortgeübt; war sie auch seit den letzten Jahren nicht mehr geübt worden, sie kam ihm doch zur Hilfe. Er setzte seine disziplinierte Stärke gegen Grimssons rasende Kraft.

Nur sich nicht packen lassen. Wieder und immer wieder sprang er zur Seite, schlug den Gegner in die Rippen, gegen den Wagen, das Herz, warf sich hoch im Sprung und setzte ihm die Faust zwischen die Augen, daß Blut aus der Nase stürzte, — er erreichte nur, daß der Bär wütender und immer wütender wurde. Und endlich kam, was kommen mußte: die mächtigen Pranken des Gegners faßten seine Schultern, die muskulösen Arme drückten sich um seinen Rücken, die Luft versagte, alle Rippen schienen zu brechen — da waren sie am Rand des Felsens und sausten polternd, gleitend, rutschend den steilen Hang nieder. Steine rollten, Erdschollen sausten zum Grund, Wildgeflügel, das am Hang seine Nester gebaut, flog freischend empor. Nun schlugen sie unten auf.

Als Dve sich nach der ersten Betäubung mühsam aufrichtete, sah er Grimsson mit geschlossenen Augen und schwer atmend unter sich liegen. — Langsam stand er auf, fühlte seine Glieder, spürte, daß keins gebrochen war, obwohl alles bedeckt war von Schründen und Flecken, dann sah er wieder auf den Gegner.

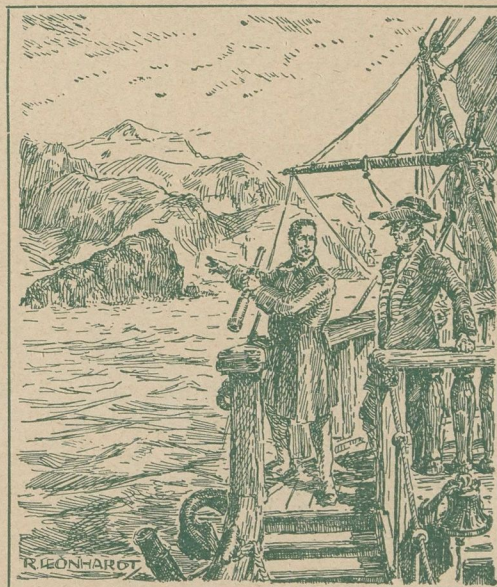
„Grimsson, Randulf Grimsson.“ Der zuckte mit den Wimpern, weiter gab er kein Lebenszeichen. Dve machte sich auf den Heimweg.

Als er ein paar Stunden

später mit einem halben Dutzend Leute an den Platz zurückkam, dem Riesen zu helfen, war der verschwunden. Und er blieb für die nächsten zwei Wochen unsichtbar, denn er lag in einer seiner Höhlen und heilte seine zerschlagene Güste.

★

Es war ein heißer Tag gewesen, noch immer brannte die Luft, wie sie selten brennt in diesen Breiten. Die Sonne wanderte weit nach Norden, doch ihr Schein blieb auch in der Nacht, denn erst eine Woche vorher war Johannisstag gewesen.



In einem Kinderzimmer

Ein Stern überm Hause:
hier ist der Wildröslein Hag
und ein Sonnengebrause,
Singsang den lieben Tag.

Und ist ein Trompeten,
als käm' aus Gottvaters Tor
mit Zinken und Flöten
ein himmlisch Heer hervor.

Und du stehst abseits,
die Lebensschuh' in der Hand,
tappst dann wie aus Weiten
ins Ländchen Unbekannt.

Kriechst bald auf den Vieren
als Esel und schäumendes Pferd,
gleichst wohl allen Tieren
und warst nie so geehrt.

Jetzt magst du bunt schildern,
was allen Wünschen gesellt,
und kannst lustig bildern
die ungemalte Welt.

Bist recht wohl ein Meister,
mitten vom Märchenwaldgrund,
die Zwerge und Geister
tummeln aus deinem Mund.

Und ruhst, ein Schlafriese,
von kletternden Füßchen geweckt,
eine blumige Wiese,
unter Lachen zugedeckt.

Ich sehe Gott oben
fangballen mit Mond und Stern,
und die Engelchen toben
auf dem ehrwürdigen Herrn.

Robert Walter, Vossiedt.

Ove Nils hatte an diesem heißen Tag eine fiebernde Unruhe im Blut gehabt. Sich zu befürchten, war er tief in die Berge gestiegen, bis ihm die Wände den Weg sperrten. Als es der Stunde nach auf den Abend ging, stand er ein paar hundert Ellen hoch über dem Strand und ließ seine Augen auf dem Meer ruhen.

Nach Süden und nach Osten konnte er blicken, und da sah er fern im Südosten etwas, das zwang seine Blicke zu sich.

Ein großes Schiff.

Mit allen Segeln flog es heran. Noch eine Stunde weit, schätzte er, der Insel fern, aber in der glasflaren Luft wie gemacht gegen den grünblauen Himmel. Von Dänemark mußte es kommen. Niemand durfte Handel treiben mit der Insel als die dänische Gesellschaft, der der König das Privilegium verliehen. Und zu einem zwecklosen Vergnügen fuhr kein Mensch herauf an diesen Strand.

Langsam stieg er nieder von seiner Höhe. Wenn das Schiff nahe war, wollte er am Strand stehen, — nein, besser noch oben auf der tahlen Sarginsel, und seine Hände nach ihm ausstrecken. Vielleicht hatte es Briefe für ihn. Vielleicht brachte es Nachricht von dem Bruder und Hilfe für die Kranken. Vielleicht kam jemand auf die Insel und sprach mit ihm in der heimischen Art.

Seit er in Haldal war, hatte er kein Wort Dänisch mehr geredet.

Der Strand war nicht leer, wie er gedacht hatte. Nana stand und schirmte mit der Hand die Augen gegen die Blendung von Luft und Blut, denn auch sie hatte das Schiff gesehen.

„Komm mit,“ sagte Ove Nils. „Die Ebbe ist soweit, daß wir hinübergehen können. Wir sehen es näher von der Insel aus.“ Ihr die Hand entgegenstreckend, führte er sie über die groben Steinbrocken, die den Uebergang bildeten. Führte sie auf die Höhe, bis zu dem Punkt, wo eine Reihe quer über den Boden gelegter Felsen die Grenze bezeichnete,

die Gesunde und Kranke schied. In der Mitte dieser Steinreihe waren ihrer ein Dutzend zusammengelagert, wie ein sehr einfacher Altar. Dort stand der Propst, wenn er kam. Er mußte bald kommen.

Sie setzten sich auf die Klippe und schauten dem Schiff entgegen. Wie hell seine Leinwand schimmerte. Wie schlant und hoch seine Masten ragten. Wie leicht sein Kiel durch die Wogen glitt. Wenn es sich auf die Seite legte, war es ein riesiger, wiegender Seevogel, der über sein eigenstes Element hinflog.

„Sieh,“ Nana deutete zum Himmel empor, „da ziehen seine Brüder.“

In langer Reihe flogen droben wilde Singschwäne. Licht lag rosig und golden unter ihren Schwingen. Licht tropfte nieder von ihnen und wurde in der Luft zu zarten Rosen. Fünzig oder mehr waren es, eine weiße Wolke von lauter Glanz und Licht, so rein und herrlich wie keine andere.

Man hörte sie ihren tiefen Orgelton ausstoßen, als sie über den Strand hinflogen und zu den Bergen glitten.

„Weißt du, Nana, wenn es nicht unmöglich wäre, würde ich glauben, in meinem Berg fängen Schwäne, denn der Ton, der von den Trossen herrühren soll, — ich höre ihn oft in der Nacht — der klingt wie ganz ferner Orgelklang. Als wenn Hunderte von Schwänen in der Nacht ihre Stimmen erheben und Gott preisen.“

„Aber wie können Schwäne mitten im dunklen Berg singen? Das ist unmöglich. Gerade die Singschwäne wollen Weite und helle Luft.“

„Ja, das sage ich mir auch selber. Ich vergleiche es darum nur. Wir werden schon einmal dahinterkommen, was da singt.“

Näher und näher flog das Schiff, einer der größten Segler, die Ove Nils je gesehen.

Jetzt war es auf derselben Höhe wie die Insel. Ove Nils stand auf und breitete seine Arme weit aus. Er sah nicht, daß drüben auf dem Schiff ein Mann stand, der hatte ein großes Fernrohr, schaute hinüber, sah ihn und schrie auf: „Das ist er, das ist er! Oh, warum steht er doch da wie ein Gekreuzigter! Wir wollen anlegen, Kapitän.“

„Meine Order lautet nach Reikjavik. Da muß ich erst den Schein haben, daß ich Haldal anfahren darf. Davan könnt auch Ihr nichts ändern, Graf Versen.“

Ove ahnte nicht, wie nah ihm der Bruder war.

Er setzte sich wieder auf die Klippe, sah das Schiff in den immer tiefer aufstrahlenden Himmel gleiten, bis es fern am Horizont ganz in Goldglanz untertauchte, und dabei spürte er ein Sehnen in sich, das aber nicht schmerzte. Zu heilig war dieser Abend in seiner großen herben Schönheit, in all seiner Reinheit und seinem Schweigen.

„Gott ging an Abraham vorüber,“ kam es in seine Gedanken, „nicht in Donner und Blitz, nicht in Sturm und Beben, sondern in der großen Stille. Hier spüre ich ihn. Hier zum erstenmal, seit ich im Haldal bin.“

„Nun ist es fort,“ hörte er Nana neben sich. Leise sprach sie, wie aus einem Traum heraus. „Es kommt von da, wo du her bist, Ove Nils. Es hat deine Heimat gesehen. Sehnt du dich sehr nach ihr?“

„Bisweilen. Aber ich spüre, wie Zustand von mir Besitz ergreift. Es ist ein Zauber um eure Insel, — Aue hat es mir schon erzählt, als ich noch ein Junge war. Wer dem Zauber verfallen ist, der löst sich nicht wieder.“

„Ich könnte nie fort von hier, nie. Und lieber will ich im Haldal leben, als in dem herrlichsten fremden Land.“

„Aber wenn du nun einen sehr lieb gehabt hättest, Nana, so wie Aue ihren Jester, dann wärest du auch mit ihm gegangen.“

„Dann —“ sie brach ab. Wieder saßen sie in Schweigen. Es war kein totes Schweigen. Heimlich spannten sich zwischen ihnen Fäden um Fäden, von Seele zu Seele. Heimlich, uneingestanden, empfand einer die Nähe des andern wie eine süße Wärme, wie ein gutes Geschenk dieser Stunde. — Ove wandte den Kopf zur Seite und sah auf das Mädchen. — Nana blickte in die Ferne, die ganz voll war von zärtlichen Farben, von lichten Grün und warmem Rot und weichem Violett, von all den sanften Tönen, die

selbst die harten Felsen leuchten und schimmern ließen. Den süßesten Schein aber gossen sie über das blasse Mädchengesicht, ließen Rosen auf den Wangen blühen, machten die Lippen warm, riefen den Goldglanz der langen Zöpfe zu immer strahlenderem Leben.

War sie nicht wie eine kleine Königin, dies arme verlassene Kind? Wenn sie Seide am Leib und Perlen am Hals getragen hätte, sie hätte nicht holder und lieblicher in ihrer schlanken Schönheit dastehen können. Und daß sie diese Lieblichkeit selbst nicht einmal ahnte, machte sie nur um so reicher.

„Was denkst du?“ fragte Rana, der sein Versunkensein auffiel.

„Ich denke, daß Gottes schönste Blüten oft auf dem steinigsten Boden blühen.“

„Du sprichst selten von Gott. Verzeih, ich darf das wohl nicht so sagen, aber ich möchte, du hilffest mir ihn finden.“

„Dir helfen, ihn finden? Du trägst ihn ja in dir, Rana, zu jeder Stunde.“

„Ja?“

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

„Ich wünschte, es wäre so. Aber es kommen Stunden — Du weißt nicht, Ove Nils, wie ich mich gegen ihn gewehrt hab', und hab' den Kelch nicht trinken wollen. Und wenn ich nachts liege, und es ist so einsam um mich her, und ich weiß, nie wieder werd' ich gesund, und nie komm ich hier wieder fort, und was wird noch werden, bis es einmal zu Ende ist —“

„Arme kleine Rana.“

„Dann hader ich mit ihm und sage: Du bist nicht gut. Wenn du mich schlagen willst — ja, tu es. Aber warum den kleinen Bruder? Warum all die andern, die doch nichts verbrochen haben? Oder doch nicht mehr als die, die gesund bei ihrer Familie sind? Warum das alles? Dann meine ich zuseht, und wenn ich ausgeweint hab', bin ich wieder für eine Weile geduldig und sage: Vergib mir. Ich will still sein und abwarten, was du mit uns vorhabst. Seit du hier bist, Ove Nils, ist es mir leichter zu tragen. Dich hat ja auch Gott hergeführt, wenn er die Liebe ist, denn du kamst aus Liebe zu den Leidenden und Kranken. Ich will mir ein Beispiel an dir nehmen.“

„An mir? Ja, da hast du dir den Rechten ausgesucht. — Ich bin nicht aus Liebe gekommen, Rana. Ich kam — er stuzte. Wie sollte er sagen, was ihn in jenem Augenblick fortgerissen hatte, als Ingrid so hart mit dem Propst ins Gericht ging? „Ich bin ein Mensch, siehst du, der sich immer und immer wieder vom Augenblick fortreißen läßt. Zum Guten vielleicht, vielleicht auch zum Bösen. Es kommt darauf an, was gerade am stärksten über mich kommt. Es war wohl Mitleid in der Stunde, aber auch Zorn auf die andern, und — ich glaube jetzt — damals verstand ich es noch nicht — auch ein gut Teil Eitelkeit. Warum sollte ich nicht tun, was all den andern zu schwer war? An Gott hab' ich da wenig gedacht.“

„Vielleicht dachte er an dich, daß er dich hergeschickt. Meinst du nicht?“

„Ich weiß nicht. Aber wenn du es so siehst, Rana, dann will ich mir Mühe geben, auch mit deinen Augen zu schauen.“

Der Himmel stand fernhin in sanften gelben und violetten Tönen, und über den Bergen stiegen die Strahlen der wandernden Sonne wie breite Lichtschleier empor.

„Wir wollen heimgehen. Ane wird sich Sorge machen, wo du so lange bleibst.“

„Ja, sie ängstigt sich, seit Mandulf wieder da ist. Er schleicht nachts um unsere Hütte, sagt sie, und sie hat schon die Tür mit einem Niegel versichert. Ane, die nie ihre Tür geschlossen hat.“

„So? Ist der wieder da? Ich sah ihn noch nicht.“

„Ich auch nicht. Aber ich kenne seinen schweren, tappenden Trit. Und den hab' ich seit zwei Nächten gehört. Und den harten Atem, den er hat. Er liegt, sagt Ane, auf unserer Schwelle und lauert auf jeden, der herankommt. Aber morgens ist er fort.“ — „Ich werde sorgen, daß er dich nicht ängstigt, Rana.“ (Fortsetzung folgt.)

Führer Jungens

Von Lisa Friede, Wyl.

Gin leuchtender Tag, von goldenen Sonnenfäden überspannt! Das Meer war wie ein schimmernder blauer Seidenstoff, auf dem die weißen Segelschiffe helle Furchen zogen. — Wir, in unserem Segelboot, das von zwei blutjungem Führern geführt wurde, hatten das Empfinden, als führen wir hinaus aus der Zeit, aus der schweren Wirklichkeit in eine sonnige, uferlose Märchenwelt. Eine ganz leichte Brise spielte in den Segeln, so daß das Schiffchen frohgemut dahinsuhr. Kleine Wellen plätscherten leise am Kiel. Sei, das war ein feines Segeln! Alles, was von Wyl Wasserport trieb, tummelte sich heute da draußen auf der lagenden Flut. Fröhliche Grüße flogen von Boot zu Boot, hoch oben im Mast kletterte wie eine Klage der Jüngste der beiden Bootsbesitzer und schwenkte seine Mühe einem Schiffer zu, der den „Störtebeker“ führte. „Ahoi, Hinne, morgen segelst du mit dir!“ — Dann stöhnten wir an einem schlanken Segler vorbei, in dem ein einziger junger Burische saß. „Na, Bonje, wie geht dat? Hast viele Kogeln gefangen, diese Fahr?“ Doch schon war Bonje vorüber, und die Antwort klang nur halb zu uns. Die Sonne glitzerte auf dem Wasser; die Werften und die kleinen Häuser der Halligen hoben sich wie zarte Silhouetten von dem blauen Hintergrund ab, und von Wyl lachten die hellen Häuser des Sandwalls zwischen Rosen und Blumen hervor.

Stark und kraftvoll waren die schlanken Gestalten der jungen Bootsbesitzer, über deren Gewandtheit und Kühnheit im Segeln ich staunte.

„Zeit wann haben Ihre Söhne dieses Boot?“ fragte ich die Dame, die mich zum Segeln eingeladen hatte.

„Zeit zwei Jahren. Wie sie dazu gekommen sind, will ich Ihnen erzählen.“

Das war ein rechter Führer Jungensstreich. Beide waren damals merkwürdig oft und lange Zeit verschwunden und erschienen dann am Spätnachmittag in einem blühblanken Wafschanzig. Ich wunderte mich über diesen ungewöhnlichen Reichtumssturz, und die Sache kam mir nicht ganz geheuer vor. Eines Abends war ich gerade in der Küche beschäftigt, als eine nasse, schlatternde Gestalt vorbeisüchte, vorsichtig umherpähte, ob die Luft rein war, und dann auf blauen Füßen schnell die Treppe hinauf ins Kinderzimmer eilte. Ich hielt mich bescheiden im Hintergrund, um der Sache besser auf den Grund zu kommen, und wartete still ab. Nach zehn Minuten kam mein Ernst die Treppe hinab, ganz frisch gewaschen, frisch gekämmt und frisch angezogen. Er verschwand ebenso lautlos, wie er gekommen war, durch die Hintertür, nicht, ohne sich noch sämtliche Butterbrote, die für das Abendessen bestimmt waren, in die Tasche zu stecken.

Nun ging es von meiner Seite ebenso lautlos zur Untersuchung, und in einer Ecke des Schrankes fand ich zu meinem Schrecken verschiedene, wütig zusammengeknüllte, nasse, flebrige, mit Schlic bedeckte Anzüge meiner beiden Herren Söhne. Während ich noch ganz samsungslos über dieses Rätsel nachdachte, kam mein Mann und erzählte: Unsere Jungens säßen in sicherer Entfernung vom Lande in einem Paddelboot; ob ich ahne, wie sie zu dem Boot kämen. „Nein,“ sagte ich ganz verwundert, und meine Ahnung brachte die nassen Anzüge damit in Zusammenhang. Nach dem Abendessen wurde das edle Brüderpaar ganz energisch ins Verhör genommen.

„Woher habt ihr das Paddelboot?“ fragte unerwartet der Papa mit strenger Miene. — Erschrocken guckten die Seldensöhne sich an und pufften sich heimlich in die Seite. „Schöll'n wie em dat vertell'n?“ fragte Ernst leise den Hans. „Vertell du dat man,“ antwortete Hans und stieß wiederum Ernst an. Dieser schien offenbar den meisten Mut zu haben. „Na, ja, denn wollen wir's dir man sagen, wir haben es gefaust von Hinne.“ — „Und woher habt ihr das Geld dazu?“ — Schweigen. „Nun,“ fragte der Vater, „wird's bald?“ — „Schöll'n wie em dat od vertell'n?“ fragte wiederum Ernst. „Ja, tu's man,“ sagte Hans mit Leidensmiene, und nun legte Ernst los. Mattdenisch

Waisenkinder

„Sage mir doch, liebe Sonne, wo so lange du verweilt? Hast doch sonst im Morgenrote aufzugehen dich beeilt!“

„Nackte Waisenkinder fand ich hinter jenem Berg, — verhärt. — Hab' mit meinen ersten Strahlen sie, die Frierenden, gewärmt!“

Frei aus dem Lettischen von A. Krebs.

war ihm für solche Fälle geeigneter. „Dat hewt wie uns mit Kofferdrägen verdeent, und dat Boot hätt ock man blot 75 Penning kostet.“

„Was schämt ihr euch nicht, Koffer zu tragen für Kurgäste?! Den Verdienst solltet ihr doch wirklich armen Jungens lassen! Und warum war das Boot so billig?“

„Ja, weißt du, Vadder, das Boot wär ganz leed und wär ganz verjacht in en Priel, und de Jung hätt dadr: „Ick Krieg dat Ding ja doch nich wedder rut, und drum will ic dat lewer an den dummen Apotheker sin dumme Jungens verkopen, lai de sik man mit aplagen, und 75 Penning sünd beter as gor nix. Nu hewt wi dat aber doch mit groter Müh ruttregen, dat har he sik nich dacht.“ Ernsts Gesicht strahlte förmlich vor Triumph. — „Und wi hewt et von der Marsch na den Strand bröcht, en poor mal blieden wi in de Schiet sitten, wir kamen aber immer wedder glücklich rut, man blot unser Lich, dat wär dorbi ganz dreckig worden. As wi nu so bi lünten dat Ding in See harn, da hat sik de ene insett, und de andere is jümmer am Strand längs lepen, denn dat Ding war ja so leed, und wenn de ene mit unnerjacht is, da hat he dat Boot wedder rutholt und dat Vater rufjmeten, und dann har sik der ander insett, und so sünd wi nach und nach to Wyl paddelt, dann hewt wi dat Boot ufstikt, und nu wolln wi sein alle Tag paddeln.“

Was sollte der Vater da noch einwenden? Im stillen freute er sich über seine Jungens, aber ich arme Mutter lief angstvoll, wie eine Hühnerglucke, die junge Enten ausgebrütet hatte, am Ufer entlang, und war erst beruhigt, wenn die Argonauten glücklich gelandet waren. Nach einigen Tagen kamen sie aber ganz betrübt und pudelnaß wieder an. Das Boot war ihnen unter den Füßen weggejacht. Sie mußten ans Land schwimmen, nur den Paddel hatten sie gerettet, den sie sich aus Kistenholz selbst angefertigt hatten. Auf diesem Meisterwerk von Paddel prangte die Aufschrift: „Vor Käffe zu schünen.“ Dieser schöne Spruch, der auf der Kiste vielleicht ganz nützlich gewesen war, war unglücklicherweise gerade oben auf die Breitseite des Paddels geraten, wo er sich seltsam ausnahm. Da der glückliche Vater die Paddelerei satt hatte und die Jungens doch nicht vom Wasser wegzufriegen waren, beschloß er, ihnen ein richtiges Boot zu kaufen. Es traf sich gerade, daß das alte historische Eisboot zu haben war, das schon so manchen Sturm erlebt und mancher gefährlichen Eischolle getrotzt hatte. Stark und fest war es gebaut, dabei war es geräumig und von ansehnlichem Format, dem konnte man die Jungens schon anvertrauen. Die Freunde war unbeschreiblich. Das Boot wurde „Eisbär“ getauft, und für einige Tage waren sie befriedigt, dann aber stellten sich neue Wünsche ein, und diese hießen: Segel. Sie bewiesen uns haarscharf, daß das Boot zum Rudern zu groß und ein Segelboot sei, doch der Vater blieb taub gegen sämtliche durch Fachansdrücke bekräftigte Vorstellungen. Bald verschwanden aus meinem Blickhorn Vaters Semden und zerrissene Bettücher auf unerklärliche Weise. Doch ich sollte diese Stücke wiedersehen. Zusammengeklüft als Segel waren sie, selbst das eine Bein einer väterlichen Unterhose war geclüft als Flicken aufgesetzt, das andere lag vereinsamt im Nährforbe. Erst, dem diese Staatssegel noch nicht genügten, hatte sogar seine Bluse aufgespannt, um mehr Wind zu fangen. Es war ein Anblick für Götter — und die alten Schiffer auf der Brücke lachten, daß ihnen die Wäuche wadelten. Was blieb anderes übrig, wir mußten ihnen die Segel zu Weihnachten kaufen.“ — „Das sind echte Führer Jungens,“ sagte der alte Kapitän, der mit uns fuhr. Inzwischen hatte der „Eisbär“ angelegt, und lachend stiegen wir ans Land. Die beiden Jungen aber spannten ihre Segel zu neuer Fahrt.

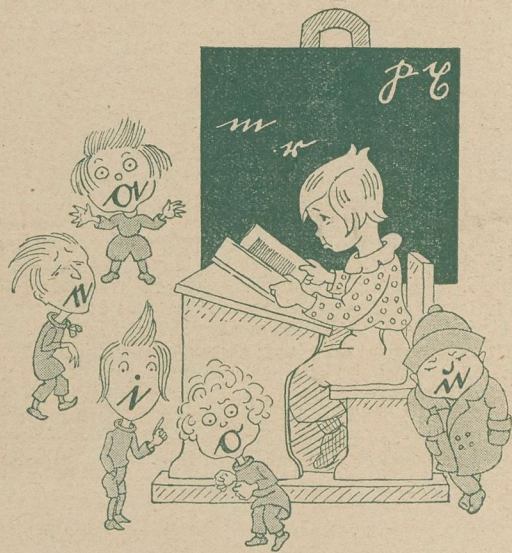
Der König und sein Leibkutscher

Als in Berlin die Hochzeit des Erbstatthalters von Holland mit einer preussischen Prinzessin gefeiert wurde, befohl Friedrich der Große seinem Leibkutscher Pfund, dem Leibkutscher und dem anderen Stallpersonal des Erbstatthalters in einem feineren Gasthof Berlins ein angemessenes Abendessen zu geben. Pfund, ein eigenartiger, derber Kerl, der selbst vor seinem König kein Blatt vor den Mund nahm, aber seinem Herrn treu ergeben war, bat sich hierzu eine Beiseinigung vom König aus. Mit dieser Vollmacht versehen, ging er in eins der besten Hotels des damaligen Berlins und bestellte alles nach seinem Geschmack und Gutdünken. Als der Abend erschienen war, war eine angemessene, fröhliche Gesellschaft beisammen. Es wurde gut gegessen und noch besser getrunken. Am anderen Tage ließ sich der König die Rechnung vorlegen, und nachdem er sie durchgelesen hatte, fuhr er Pfund mit verstelltem Joun an, wie er sich unterziehen könnte, eine solche Rechnung zu machen, ob er denke, daß er, der König, diese so große Rechnung bezahlen würde. „Natürlich denke ich das,“ antwortete Pfund mit größter Seelenruhe. — „Mich hat das ganze Souper, das

ich dem Statthalter gegeben habe, kaum halb soviel gekostet,“ versetzte der König. — „Das geht mich nichts an,“ antwortete Pfund trocken. — „Was, das geht dich nichts an? Weißt du auch, daß ich dich weggagen könnte und die ganze Rechnung von deinem Lohne abziehen müßte.“ — „Wegjagen?“ rief nun der Pfund empört. „Denken Majestät, daß der Leibkutscher des Statthalters ein ebenso armer Teufel ist wie ich? Der Kerl kauft Champagner, wie unseiner Bier. Sollte der Kerl hinter unserem Rücken, wenn er hier so erbärmlich aufgenommen worden wäre und nicht einmal ordentlich zu trinken bekommen hätte, mich und den ganzen preussischen Hof eine povere Gesellschaft nennen? Na, das wäre noch schöner. Wenn Euer Majestät den Bettel durchaus nicht zahlen wollen, dann kann ich es schließlich noch.“ — „So,“ sagte der König, der nun über diese Enttäuschung herzlich lachen mußte, „also meinst du, daß dabei deine Ehre und auch die meines ganzen Hofes auf dem Spiel stände?“ — „Ja, gewiß meine ich das, und überhaupt, zu was wäre denn sonst die ganze Vollmacht gewesen?“ — „Nun,“ meinte der König, herzlich lachend, „wenn die Sache so liegt, werde ich wohl doch deine und meine Ehre retten und die Rechnung bezahlen müssen.“
G. K ü p p e l l.

Abzählvers

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
Wo ist unsre Katz geblieben?
Früh am Morgen ging ganz leise
Sie zur Mausjagd auf die Heise;
Et, da kommt sie ja gegangen,
Aber sie hat nichts gesungen.
Dumme Minka, bleib zu Haus,
Eins, zwei, drei, vier — — du bist aus!
Joh. Weiskirch.



Die Fremdlinge

Lesen ist g'rad' kein Genuß,
wenn man es erst lernen muß.
Wer soll aber auch behalten
all' die närrischen Gestalten,
die die großen Leute kennen
und mit „Alphabet“ benennen?!
Fünfe aus der ganzen Schar
sind besonders wunderbar:
Nummer eins ist stets erstaunt,
Nummer zwei recht schlecht gelaunt,
pfliffig scheint mir Nummer drei,
Nummer vier macht groß' Geschrei,
Nummer fünf friert fast zu Tod —
Ja, man hat schon seine Not!
Aber wartet, übers Jahr
kenne ich euch ganz und gar!

Zeichnung und Verse von Hilde K r i m m e r.

Nebra-Zeitung

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erhebet wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Verkaufsstellen 0.85 Mk.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Kisleben.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Kisleben.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weiz, Markt 34/35.
Fernsprecher: Amt Kisleben Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Milimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Milimeterzeile im Rahmen 12 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
Bankkonten: Stadtparkstraße Nebra — Bankverein Kisleben.

Nr. 33

Mittwoch, den 27. April 1927.

40. Jahrgang

Neuwahlen zu österreichischen Parlamenten.

Ruhiger Wahlverlauf.

Österreich hat einen Großkampfwahltag hinter sich. Am Sonntag wurden die Wähler in Österreich zu den Urnen gerufen, um für den Nationalrat, für fünf Landtage und eine ganze Anzahl von Gemeindevertretungen die Abgeordneten zu wählen. Insgesamt waren 1316 Mandate zu vergeben, von denen 165 Mandate auf den Nationalrat, der etwa dem Deutschen Reichstag entspricht, entfielen. Der Wahlgang wurde in bester Weise geleitet, was schon daraus zu ersehen ist, daß in dem kleinen Österreich etwa 14 verschiedene Parteienlisten aufgestellt waren, die um die Gunst der Wähler kämpften. Die großen bürgerlichen Parteien hatten eine Einheitswahlliste aufgestellt, um gegen die sozialdemokratische Seite im Lande und vor allem in Wien in gemeinsamer Front optieren zu können.

Nach den bisherigen Wahlergebnissen werden die bürgerlichen Parteien im Nationalrat etwa über 73 Mandate verlieren, die Sozialdemokraten über 72 Mandate. Wähler war das Verhältnis 97 zu 68. Der Landtag besteht aus 650 Abgeordneten. Die Parteien sind in der Wahl in Wien, wo die Wahl in Wien, die nach einem schwierigen Wahlkampf feierlich beendet ist, noch am 28. und 29. April feierlich beendet ist, noch am 28. und 29. April feierlich beendet ist, noch am 28. und 29. April feierlich beendet ist.

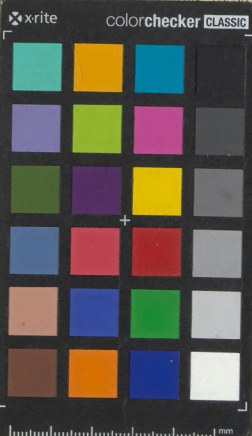
Die Wahlberechtigung war außerordentlich hoch, besonders bei der großen Teilnahme der weiblichen Wählerin. Der Wahltag ist im großen und ganzen ruhig verlaufen. Etwa 50 Personen wurden von der Polizei wegen kleinerer Vergehen festgenommen, jedoch nach Feststellung der Personaten wieder entlassen. Bemerkenswert ist, daß ein weitläufiges Alkoholverbot, das vom 28. bis 29. April bawerte, erlassen worden war, da man die schon durch den Wahlkampf erhitzten Gemüter durch Alkohol nicht noch mehr in Erregung bringen wollte.

Die bisherigen Ergebnisse aus den Landtagen der Bundesländer zeigen, daß überall eine bürgerliche Mehrheit gewählt worden ist.

Die Post soll teurer werden.

Um 50 Prozent.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung bereitet das Reichspostministerium eine Vorlage an den Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost vor, wonach die Beförderungsgebühr von 10 auf 15 Pfennig und dementsprechend die übrigen Postgebühren erhöht werden sollen. Dazu wird in der Bekanntmachung erklärt: Der im Jahre 1888 eingeführte 10-Pfennig-Tarif ist bei dem heutigen Geldwert auch nicht mehr annähernd infolge, die stetig steigenden Selbstkosten der Post zu beden. Die infolge dessen seit einiger Zeit ansehnliche Finanzlage der Deutschen Reichspost läßt nach Lage der allgemeinen Wirtschaft leider für absehbarer Zeit eine wesentliche Besserung nicht erwarten. Während die Grundpreise von Industrie und Landwirtschaft, der Lebenshaltungskosten und die Arbeitslöhne allmählich um 50 % und mehr gestiegen sind und die Ausgaben...



Die Reichspost ist nach Lage der allgemeinen Wirtschaft leider für absehbarer Zeit eine wesentliche Besserung nicht erwarten. Während die Grundpreise von Industrie und Landwirtschaft, der Lebenshaltungskosten und die Arbeitslöhne allmählich um 50 % und mehr gestiegen sind und die Ausgaben...

Der Verwaltungsrat der Reichspost wird also wohl eher sein Augenmerk darauf richten müssen, wie die geplanten Finanzlage der Post gebührend kann durch Währungsreform auf der Ausgabenseite, eher daran geht, durch eine Tarifherabsetzung nun eine immerhin sehr zweifelhafte Eindämmung zu erzielen.

Tod des Bauern - Tod der Post.

Postkonventionale Wirtschaftslage in Bielefeld. Auf einer Bezirksversammlung der Postkonventionellen Partei in Bielefeld hielt der deutsche Nationalabgeordnete Hagenberg eine Rede über das Thema „Weg zur politischen und wirtschaftlichen Freiheit des deutschen Volkes“. Er betonte hierbei, daß es nicht zu einem großen Erfolg gekommen sei, da die Postkonventionellen Partei nicht die nötigen Mittel hat, um die Postkonventionellen Partei zu unterstützen. Er forderte die Postkonventionellen Partei auf, sich für die Freiheit des deutschen Volkes einzusetzen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Hahn, hat in seiner Rede am 26. April in Berlin erklärt, daß die Postkonventionellen Partei nicht die nötigen Mittel hat, um die Postkonventionellen Partei zu unterstützen. Er forderte die Postkonventionellen Partei auf, sich für die Freiheit des deutschen Volkes einzusetzen.

Der Religionskrieg in Mexiko.

Erziehung eines Priesters. Die Ausweisungen katholischer Priester aus Mexiko dauern an. Nach einer Neuerung sollen auch die römisch-katholischen Priester, die sich im Lande befinden, deportiert werden, wenn sie sich nicht abmelden. Die Ausweisungen sind in der Tat ein Zeichen für die zunehmende Unzufriedenheit der Regierung mit der katholischen Kirche in Mexiko.

Die mexikanische Regierung erklärt, daß die ausgewiesenen Bischöfe und Würdenträger vor die Wahl gestellt worden waren, vor Gericht zu erscheinen oder das Land zu verlassen. Sie hätten das letztere gewählt. Die in San Antonio (Texas) eingetroffenen Bischöfe stellten in Abrede, daß ihnen die Wahl gefallen worden sei, und sagten, sie hätten dem Minister des Innern erklärt, daß sie die gegenwärtige mexikanische Regierung nicht als gesetzlich anerkennen. Sie nahmen das Recht für sich in Anspruch, für die religiöse Freiheit zu kämpfen. Darauf seien sie deportiert worden.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Bauern und das Reich. Reichsminister Dr. von Knebel, der in diesem Zuge der bayerischen Regierung seinen Austrittsbeschluß abgegeben hat, erklärte, daß nach seiner Überzeugung die Interessen des Staates nirgends besser aufgehoben seien als in Bayern. Das Wort „Reichstreue“, so sagte der Minister weiter, ist in Bezug auf Bayern für mich eine unersättliche Leidenschaft. Ich bin der Überzeugung, daß die Geschichte einmal herüberdrehen wird, das in den Zeiten der schweren Erniedrigung Deutschlands Bayern als Rajastanum geleitet hat.

Fähnenerbe in Königsberg. Die Fähnenerben der ehemaligen ost- und westpreussischen Regimenter sind in feierlicher Weise in die Schloßkirche von Königsberg übergeführt worden. Die 85 Fahnen und Standarten der alten Armee, mit feierlichem Geleit, wurden von dem Chef der Verbleibenden, General v. Hebe, von der Kaiserin am Trammelpfad, wo sie seit ihrer Überführung aus dem Reichsheer in Königsberg aufbewahrt wurden, an der Spitze der Fähnenerben, General v. Hebe, in feierlicher Weise in die Schloßkirche übergeführt.

Der Eid der deutschen Nationalen Minister. Der Abgeordnete Graf v. Helldorf hat anlässlich der demokratischen Parteilage in Hamburg nach der Darstellung seiner Väter Äußerungen getan, in denen er angeblich die Überläufigkeit des Eides der demokratischen Parteilager in Zweifel setzte. Die von Helldorf mitgeteilten Äußerungen sind in der Reichsregierung eine Anekdote angedeutet, um zunächst festzustellen, ob diese Äußerungen tatsächlich zu erfolgt sind.

Entschärfungen des demokratischen Parteilages. Der Parteilager der Deutschen Demokratischen Partei, der sich in Hamburg abgehalten wurde, nahm eine Entscheidung zur Angelegenheit an, nach der die Partei an den Grundlagen der Politik von Weizsäcker festhält. Der Parteilager behauptet, daß trotz der eingeleiteten Verhandlungen politischer Natur auf das besetzte Gebiet bisher nicht erzielt worden ist und daß die bisherigen Ergebnisse der Verhandlungen die Friedensfrage nicht lösen werden.

Japan. Große Wirtschaftsstörungen. Das vom Kabinett für drei Wochen erlassene Moratorium hat einige Schwierigkeiten im Geschäftsbetrieb zur Folge, das bis zum Ausbruch der Panik normal war. Die Banken sind mit allen Mitteln bemüht, die schädliche Einwirkung des Moratoriums auf Handel und Gewerbe abzumildern. Sie haben sich bereit erklärt, ihren Kunden die Überziehung der Konten zu gestatten und nach Ermessen kurzfristige Darlehen zu gewähren. Das Kabinett hat beschlossen, das Moratorium auf alle Kolonien mit Ausnahme Formosens auszudehnen. Die Banken stellen in einer öffentlichen Erklärung fest, daß sie bereit sind, in jeder möglichen Weise zu kooperieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Aus In- und Ausland. London. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus London seien in Brasilien Verhandlungen über die Entsendung einer Expedition, andere für Tagewort bestimmt seien. Die Expeditionen sollen sich auf insgesamt 2000 Mann belaufen.

Belgrad. Unter Bezug auf das Verbot der Einreise von Serben nach Deutschland heißt es in der Berliner „Welt“: „Jugoslawen sind“ das bei den kommenden deutsch-jugoslawischen Handelsverhandlungen die Schaffung eines eigenen jugoslawischen zolltarifrechtlichen Einheitsgebietes, wobei deutsche Organe mitwirkten sollten.

Die italienisch-jugoslawische Spannung. Belgrad. Trotz des jugoslawischen Erfolges ist die Erregung über die jugoslawischen Verhandlungen nicht abgeklungen. Infolge der öffentlichen Erklärung der italienisch-jugoslawischen Konflikte sind die französisch-jugoslawischen Verhandlungen ebenfalls in die gleiche Richtung verlaufen.